



**Bundeswehr**  
Wir. Dienen. Deutschland.

# ARBEITGEBER BUNDESWEHRVERWALTUNG EIN STARKER DIENSTLEISTER FÜR DIE TRUPPE



» Karriere mit Zukunft

**MAN MUSS AN SEINE BERUFUNG GLAUBEN UND  
ALLES DARANSETZEN, SEIN ZIEL ZU ERREICHEN.**

Marie Curie (1867–1934), polnisch-französische Physikerin und Chemikerin,  
1903 Nobelpreis für Physik, 1911 für Chemie



**MODERNER DIENSTLEISTER  
UND AUSRÜSTER**

4

DIE ORGANISATIONSBEREICHE  
DER BUNDESWEHRVERWALTUNG  
Drei Bereiche, ein Ziel

6

NEUAUSRICHTUNG,  
DIE CHANCE FÜR SIE  
Die Bundeswehr wird attraktiver

8

DIE TRUPPE  
HINTER DER TRUPPE  
Starker Partner der Streitkräfte

10

FORSCHUNG UND TECHNIK  
FÜR DIE TRUPPE  
Der Organisationsbereich AIN

12

VIELFÄLTIG  
IM EINSATZ

Der Organisationsbereich IUD 22

PERSONAL – DIE GEWINNUNG  
DER WICHTIGSTEN RESSOURCE

Der Organisationsbereich Personal 30

EFFEKTIVER  
RECHTSSCHUTZ  
Die Rechtspflege

44

GEISTLICHER BEISTAND  
IN ALLEN LEBENSLAGEN  
Die Militärseelsorge

48

**DIE BUNDESWEHR ALS AUSBILDER  
UND ARBEITGEBER**

52

ATTRAKTIVER ARBEITGEBER  
MIT VIELFÄLTIGEM ANGEBOT  
Berufe und Berufsausbildungen

54

RAUS AUS DER UNI,  
REIN IN DEN JOB  
Masterabschluss, Universitätsdiplom  
(Unidiplom) oder Staatsexamen

56

PERFEKTER START  
IN DEN BERUFSALLTAG  
Bachelorabschluss oder  
Fachhochschuldiplom

62

GESUCHT: DIE MEISTER  
IHRES FACHES  
Möglichkeiten mit  
einer Berufsausbildung

68

EINZIGARTIGE JOBVIELFALT ZUM  
PERFEKTEN BERUFSEINSTIEG  
Berufsausbildung  
bei der Bundeswehr

72

VORTEIL: STUDIEREN  
UND SPRACHEN LERNEN  
Aus- und Fortbildungseinrichtungen 78

ATTRAKTIVES ENTLOHNUNGSPAKET  
Besoldung, Urlaub und vieles mehr 80

AKTIV. ATTRAKTIV. ANDERS.  
29 Maßnahmen der Agenda  
Attraktivität 86

DER WEG  
IN DIE BUNDESWEHR  
Beratung, Bewerbung  
und Auswahlverfahren 88

WICHTIGE FRAGEN  
UND ANTWORTEN  
Wissenswertes zum Einstieg 92

IMPRESSUM 96

# MODERNER DIENSTLEISTER UND AUSRÜSTER

Das Aufgabenspektrum der Bundeswehrverwaltung reicht vom Betrieb von Kasernen, Umwelt und Brandschutz über die Beschaffung von Material, Forschung und Technologieentwicklung bis hin zur Personalgewinnung und der Lehre in den Universitäten der Bundeswehr. Die Rechtspflege und Militärseelsorge gehören darüber hinaus wie die Bundeswehrverwaltung zum zivilen Organisationsbereich der Bundeswehr.



**AUSRÜSTUNG, INFORMATIONSTECHNIK  
UND NUTZUNG (AIN)**

**INFRASTRUKTUR, UMWELTSCHUTZ  
UND DIENSTLEISTUNGEN (IUD)**

**PERSONAL**

**RECHTSPFLEGE**

**MILITÄRSEELSORGE**



# DIE ORGANISATIONSBEREICHE DER BUNDESWEHRVERWALTUNG

## DREI BEREICHE, EIN ZIEL

ÜBER 40.000 ZIVILE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, ABER AUCH SOLDATINNEN UND SOLDATEN SIND IN DEN DREI ORGANISATIONSBEREICHEN „INFRASTRUKTUR, UMWELTSCHUTZ UND DIENSTLEISTUNGEN“ (IUD), „AUSRÜSTUNG, INFORMATIONSTECHNIK UND NUTZUNG“ (AIN) UND „PERSONAL“ DER BUNDESWEHRVERWALTUNG BESCHÄFTIGT.



Sie alle eint das Ziel, als Servicedienstleister und Ausrüster die Streitkräfte für ihre vielfältigen Aufträge im In- und Ausland zu unterstützen. Zu dem großen Bereich der Verwaltung zählen auch die eigenständigen Organisationseinheiten der Rechtspflege der Bundeswehr sowie der Evangelischen und Katholischen Militärseelsorge.

### Soldaten und Zivilisten – ein Team

Die Bundeswehr erfüllt für unseren Staat wichtige Aufgaben. Sie schützt Deutschland und seine Bevölkerung vor äußeren Bedrohungen, engagiert sich bei der internationalen Konfliktverhütung und Krisenbewältigung und hilft bei Naturkatastrophen und Unglücksfällen. Die Bundeswehr sichert damit die außenpolitische Handlungsfähigkeit unseres Landes, leistet einen Beitrag zur weltweiten Stabilität und fördert die Zusammenarbeit mit Bündnispartnern sowie im multinationalen Rahmen.

Mit zukünftig rund 185.000 Soldatinnen und Soldaten sowie über 55.000 zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Bundeswehr einer der größten Arbeitgeber in Deutschland. Die militärischen Aufgaben nehmen die Soldatinnen und Soldaten in den Streitkräften wahr. Unterstützt werden sie dabei von den hauptsächlich zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundeswehrverwaltung.

Obwohl ein Teil der Bundeswehrangehörigen keine Uniform trägt, sind Streitkräfte und Bundeswehrverwaltung doch zwei gleichberechtigte Teile eines Ganzen, die eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Ob zum Beispiel bei der Verpflegung, der Versorgung mit Material, der Nachwuchsgewinnung oder bei der Betreuung der Truppe im Auslandseinsatz: Die zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundeswehrverwaltung stehen den Soldatinnen und Soldaten als zuverlässige Dienstleister zur Seite.



## NEUAUSRICHTUNG, DIE CHANCE FÜR SIE DIE BUNDESWEHR WIRD ATTRAKTIVER

**DIE NEUAUSRICHTUNG DER BUNDESWEHR LÄUFT AUF HOCHTOUREN. NICHT NUR DIE STREITKRÄFTE, SONDERN AUCH DIE BUNDESWEHRVERWALTUNG WERDEN IN VIELEN BEREICHEN UMSTRUKTURIERT. DIE BUNDESWEHR DER ZUKUNFT WIRD EINSATZORIENTIERTER, DEMOGRAFIEFESTER UND MODERNER.**

**Ziel der Neuausrichtung ist es, die Bundeswehr mit Hilfe neuer Managementformen und einer engen Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zu einem modernen und serviceorientierten Dienstleister für die Streitkräfte weiterzuentwickeln.**

In allen drei Bereichen der Bundeswehrverwaltung sind auf der zivilen Seite sowohl Beamtinnen und Beamte als auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Arbeitsort bei einer Tätigkeit in der Bundeswehrverwaltung kann zum Beispiel eine Wehrtechnische Dienststelle oder eines von 41 Bundeswehr-Dienstleistungszentren in ganz Deutschland sein.

Zahlreiche Zivilbeschäftigte gehen ihrer Arbeit aber auch im militärischen Bereich nach – in enger Zusammenarbeit mit Soldatinnen und Soldaten.

Bei Interesse kann man in internationalen Rüstungsprojekten oder in multinationalen militärischen Einrichtungen im Inland eingesetzt werden. Und wen es ins Ausland zieht, dem steht die Möglichkeit offen, bei einer Dienststelle der Bundeswehr im Ausland oder einer internationalen Organisation zu arbeiten.

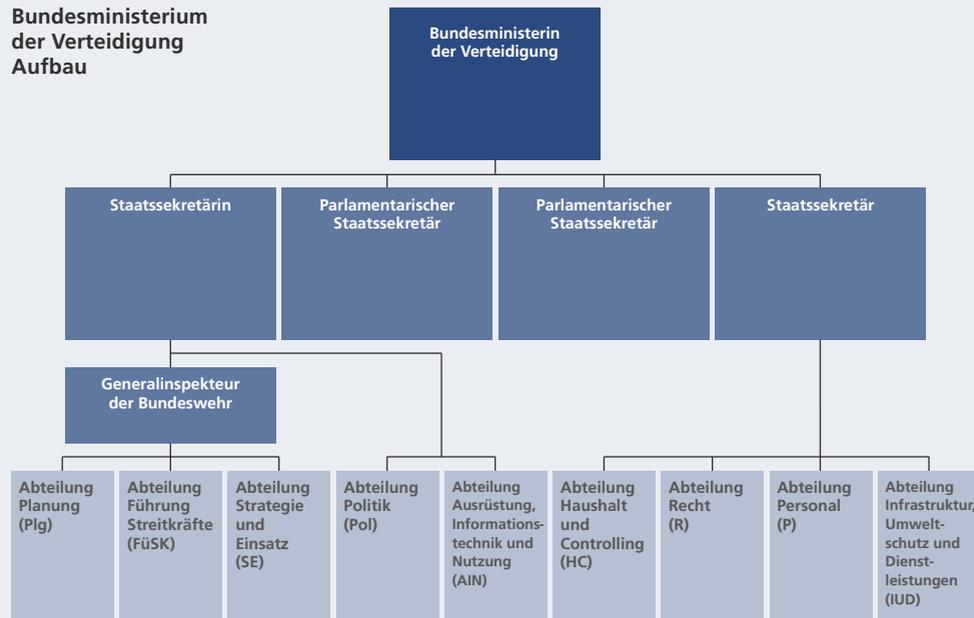
Verantwortung soll übertragen und Entscheidungen nachvollziehbar gemacht werden. Die Bundeswehrverwaltung stellt sich dieser Herausforderung.



# DIE TRUPPE HINTER DER TRUPPE STARKER PARTNER DER STREITKRÄFTE

WÄHREND DIE RUND 185.000 SOLDATINNEN UND SOLDATEN IN ERSTER LINIE DIE MILITÄRISCHEN AUFGABEN WAHRNEHMEN, UNTERSTÜTZEN DIE ÜBER 55.000 ZIVILEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER SIE DABEI.

Bundesministerium  
der Verteidigung  
Aufbau



Als Servicedienstleister der Streitkräfte sorgen die drei Organisationsbereiche „Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung“, „Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen“ und „Personal“ unter der Führung des Verteidigungsministeriums für Material, Personal und Ausbildung der Streitkräfte im In- und Ausland.

## Das Bundesministerium der Verteidigung

An der Spitze der Bundeswehr steht das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg), dem sowohl die Streitkräfte als auch die Bundeswehrverwaltung nachgeordnet sind. Es ist damit zugleich oberste Kommandobehörde für die Streitkräfte wie auch oberste Dienstbehörde für die Bundeswehrverwaltung. Geführt wird das Verteidigungsministerium von der Bundesministerin der Verteidigung als Inhaberin der Befehls- und Kommandogewalt über die Streitkräfte im Frieden sowie als Ressortchefin der Bundesverwaltung. Das Ministerium gliedert sich in die Leitung, den Leitungsbereich und neun Abteilungen wie Politik, Strategie und Einsatz oder Planung. In den Abteilungen finden sich ebenfalls die drei Organisationsbereiche der Bundeswehrverwaltung wieder.

Die Abteilung „Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung“ im BMVg nimmt die Planung, Steuerung und Kontrolle der nationalen und internationalen Rüstungsaktivitäten mit Blick auf die Aufgaben der Bundeswehr und das daraus abgeleitete Fähigkeitsprofil wahr. Sie trägt die Gesamtverantwortung für den Ausrüstungs- und Nutzungsprozess und die IT-Strategie in der Bundeswehr.

Die Abteilung „Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen“ im BMVg führt die Dienst- und Fachaufsicht über den gesamten Organisationsbereich IUD. Sie bringt beispielsweise aber auch die Infrastrukturgesamplanung mit den planerischen und haushalterischen Möglichkeiten überein.

Die Abteilung „Personal“ verantwortet die ministeriellen konzeptionellen Vorgaben für die kontinuierliche Anpassung des gesamten Personalkörpers der Bundeswehr, sodass der Personalbedarf entsprechend den Aufgaben der Bundeswehr und dem daraus abgeleiteten Fähigkeitsprofil innerhalb der Laufbahnen und Statusgruppen regelmäßig amts-, dienstgrad- und altersgerecht gedeckt werden kann.

Insgesamt arbeiten rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Dienstsitzen in Bonn und Berlin.



# FORSCHUNG UND TECHNIK FÜR DIE TRUPPE

## DER ORGANISATIONSBEREICH AIN

**DIE LEISTUNGSFÄHIGKEIT MODERNER STREITKRÄFTE HÄNGT GANZ ENTSCHIEDEND VON DER QUALITÄT, EINSATZFÄHIGKEIT UND VERLÄSSLICHKEIT IHRER AUSRÜSTUNG AB. Kernaufgabe des Bereichs „Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung (AIN)“ ist es daher, die Streitkräfte für ihre militärischen Einsätze mit modernem und betriebssicherem Gerät in höchster Qualität bedarfs- und zeitgerecht und zu wirtschaftlichen Bedingungen auszustatten. Der Bereich AIN nimmt dabei gegenüber der Industrie die Rolle des öffentlichen Auftraggebers ein.**

Die Tätigkeiten und Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig und reichen vom Projektmanagement bis hin zur Forschung.

Abgeleitet aus dem Einsatzspektrum der Bundeswehr und ihrem Ausstattungsbedarf werden Projekte in nahezu allen Technikbereichen realisiert.

Der Bereich AIN selbst wird durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) mit seinem Geschäftsbereich gesteuert.

**Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung**

Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) hat als eine der größten technischen Behörden in Deutschland seinen Hauptsitz in Koblenz.

Hauptaufgabe des Amtes ist die Ausstattung der Bundeswehr mit leistungsfähigem und sicherem Gerät. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung, die Erprobung, die Beschaffung und das Nutzungsmanagement von Wehrmaterial. Diese Aufgaben werden teilweise in Eigenleistung erbracht, meist jedoch durch Vergabe an die Industrie und die gewerbliche Wirtschaft erfüllt.



Das Spektrum reicht von hochkomplexen Waffen- und IT-Systemen über Panzer, Flugzeuge und Schiffe bis zu den Ausrüstungsartikeln unserer Soldatinnen und Soldaten.

Das Amt trägt dabei die durchgängige Verantwortung von der Erarbeitung technischer Lösungsvorschläge über die Realisierung und Nutzungssteuerung bis hin zur Aussonderung und Verwertung von Wehrmaterial – sozusagen „alles aus einer Hand“.

Dabei wurde ein integrativer Ansatz mit gemischt zivil-militärischen Strukturen gewählt, der eine enge Verzahnung der Aufgaben des Projekt- und Nutzungsmanagements, verbunden mit querschnittlichen Unterstützungsaufgaben, vorsieht. Aspekte und Erfahrungen aus dem Einsatz und der Nutzung können so direkt bei der Beschaffung und Entwicklung berücksichtigt werden.

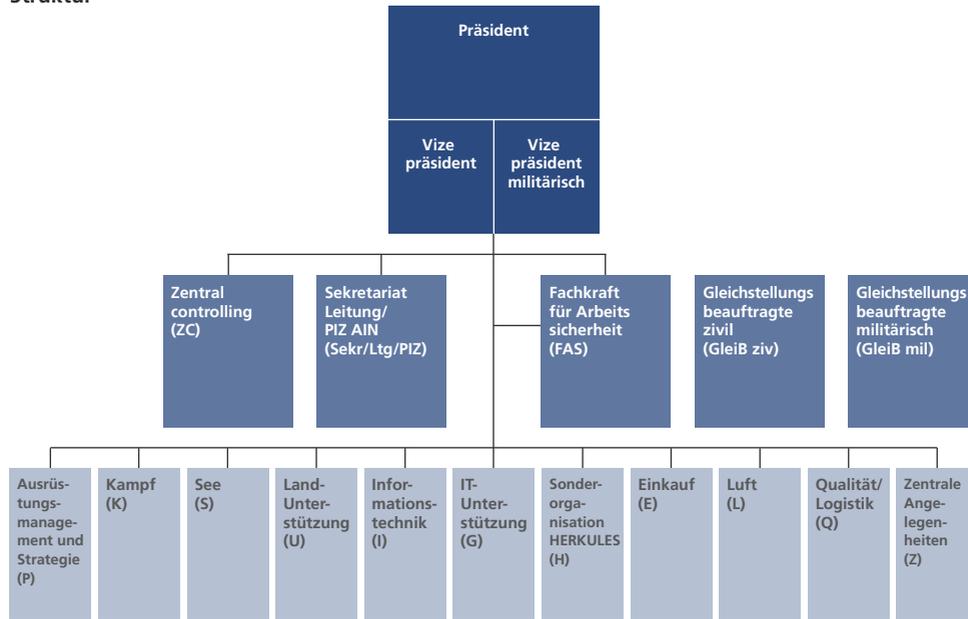
Innerhalb des BAAINBw bilden zehn Abteilungen und die Sonderorganisation HERKULES für IT das Fundament für eine erfolgreiche Aufgabenerledigung.

## Organisationsbereich Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung Stationierung



- |  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| 1 Marinearsenal  | 4 Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr                   | 7 Wehrwissenschaftliches Institut für Schutztechnologien – ABC-Schutz              | 10 Wehrwissenschaftliches Institut für Werk- und Betriebsstoffe  |
| 2 Wehrtechnische Dienststelle 91 – Waffen und Munition | 5 Wehrtechnische Dienststelle 41 – Kraftfahrzeuge und Panzer                                 | 8 Wehrtechnische Dienststelle 81 – Informationstechnologie und Elektronik          | 11 Wehrtechnische Dienststelle 52 – Schutz- und Sondertechnik  |
| 3 Zentrum für Informationstechnik der Bw               | 6 Wehrtechnische Dienststelle 71 – Schiffe, Marinewaffen, Maritime Technologie und Forschung | 9 Wehrtechnische Dienststelle 61 – Luftfahrzeuge und Luftfahrtgerät der Bundeswehr |  Deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereichs USA/Kanada in Reston, Virginia |

**Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw)  
Struktur**



**Abteilung P**

Die Abteilung P (Ausrüstungsmanagement und Strategie) ist zuständig für das abteilungsübergreifende Ausrüstungsmanagement, die Beurteilung der Rüstungs-, IT- und Nutzungslage und die Koordinierung der internationalen Zusammenarbeit.

**Abteilung K**

Das Aufgabenspektrum der Abteilung K (Kampf) umfasst Kampf- und Transportfahrzeuge, Artillerie-, Flugabwehr- und Luftverteidigungssysteme, Infanteriebewaffnung, Panzerabwehrsysteme, Flugkörper, Pionierkampfmittel, Such- und Räumsysteme sowie Brücken und Übersetzungsmittel.

**Abteilung S**

Abteilung S (See) zeichnet sich für alle Wasserfahrzeuge verantwortlich. Fregatten, Korvetten, Tender und Einsatzgruppenversorger, aber auch modernste Unterseeboote mit Brennstoffzellenantrieb und Autonome Unterwasserfahrzeuge bestimmen die Aufgaben der Abteilung See.

**Abteilung U**

Die Abteilung U (Land-Unterstützung) bearbeitet Systeme zur Ausstattung und Unterbringung der Soldatinnen und Soldaten im Einsatz sowie Aufklärungs- und EloKa-Systeme, Ausbildungs- und Simulationssysteme.

**Abteilung I**

Aufgaben für die einsatzbezogenen IT-Systeme, das heißt Kommunikations- und Führungssysteme und IT-fachspezifische Aufgaben (IT-Sicherheit, Cyber-Defence-Technologie, IT-Standards und IT-Konformität) werden von der Abteilung I (Informationstechnik) wahrgenommen.

**Abteilung G**

Die Abteilung G (IT-Unterstützung) ist zuständig für die Realisierung des Projekts SASPF (Standard-Anwendungs-Software-Produkt-Familie) sowie die Softwarepflege bestehender Fachinformationssysteme.

**Sonderorganisation H**

Die Sonderorganisation H (Herkules) steuert auftraggeberseitig das IT-Projekt „Herkules“, das für die administrative IT-Ausstattung der Bundeswehr sowie deren Betrieb verantwortlich ist.

**Abteilung E**

Der Einkauf von Ersatzteilen für Waffensysteme und die Beschaffung handelsüblicher, querschnittlicher Güter und Dienstleistungen wird von der Abteilung E (Einkauf) wahrgenommen. Darüber hinaus ist sie für die Verwertung des Wehrmaterials verantwortlich.

**Abteilung L**

Zu Lande, zu Wasser und in der Luft: Das gesamte „fliegende Gerät“ der Bundeswehr – von Hubschraubern über Flugzeuge bis hin zu Drohnen – wird in der Abteilung L (Luft) realisiert.

**Abteilung Q**

Die Abteilung Q (Qualität/Logistik) ist für Qualitätssicherung sowie Logistik zuständig und nimmt Unterstützungsleistungen für die Projektbearbeitung wahr. Mit der Güteprüfung vor Ort bei rund 100 Unternehmen in Deutschland sorgt sie für die Einhaltung der Qualitätsstandards.

**Abteilung Z**

Die Abteilung Z (Zentrale Angelegenheiten) bearbeitet komplexe Aufgabengebiete wie Organisation, Sicherheit, Innerer Dienst, Finanzwirtschaft, Justizariat, Koordinierung Personal, Preisprüfung, Kostenkompetenzcenter und IT-Koordinierung. Darüber hinaus ist ihr die Wehrtechnische Studiensammlung angegliedert.



#### Die Dienststellen des BAAINBw

Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben wird das BAAINBw durch sechs Wehrtechnische Dienststellen, zwei Wehrwissenschaftliche Institute, das Marinearsenal, das Zentrum für Informationstechnik der Bundeswehr und die deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereichs USA/Kanada unterstützt.

Die wehrtechnischen und wehrwissenschaftlichen Dienststellen, die über das gesamte Bundesgebiet verteilt sind, leisten fachtechnische Zuarbeit für das Projektmanagement im BAAINBw und führen wehrtechnische und wehrwissenschaftliche Untersuchungen, Erprobungen, Studien und Marktanalysen durch.

Das Marinearsenal stellt die Instandsetzung der Schiffe und Boote der Marine sicher. Neben der Durchführung von Materialerhaltungsmaßnahmen ist die Planung und Durchführung von technischen Änderungen an den Systemen der Marine eine weitere Kernaufgabe.

Das Zentrum für Informationstechnik der Bundeswehr nimmt Aufgaben der IT-Sicherheit, der Systemintegration und Projektunterstützung, bei der Durchführung von Feldversuchen, wahr. Darüber hinaus bündelt es die Cyber-Defence-Fähigkeiten der Bundeswehr durch das Computer Emergency Response Team (CERTBw) als zentrale Stelle zur Überwachung, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung der IT-Sicherheit im IT-System der Bundeswehr.

Die deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereichs USA/Kanada vertritt die wehrtechnischen und rüstungswirtschaftlichen Interessen gegenüber amerikanischen und kanadischen Stellen sowie dem industriellen Bereich.

Ziel aller Aktivitäten der Dienststellen und Institute des BAAINBw ist die Gewährleistung von sicherem und leistungsfähigem Wehrmaterial, bevor es den Soldatinnen und Soldaten übergeben wird. Darüber hinaus werden die Streitkräfte während der Nutzung der Systeme fachlich unterstützt. Dabei bedienen sich die Dienststellen einer einmaligen Infrastruktur mit modernsten Messanlagen, die der jeweiligen Aufgabenstellung angepasst ist und im Laufe der Jahre optimiert wurde.

Zur Erfüllung der vielfältigen und umfangreichen Aufgaben arbeiten an den Dienststellen hochspezialisierte Ingenieurinnen und Ingenieure, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen sowie Technikerinnen und Techniker und Facharbeiterinnen und Facharbeiter. Die Dienststellen des BAAINBw stellen somit hochmoderne Forschungs- und Erprobungsstätten mit einer hohen Fachexpertise dar, die national und international einen hervorragenden Ruf genießen.

#### Über- und zwischenstaatliche Organisationen

Die Bundeswehr ist in die Strukturen der NATO und der Europäischen Union eingebunden und dort auch personell vertreten. So nehmen Bundeswehrangehörige Aufgaben in NATO-Hauptquartieren und bei der Europäischen Union wahr. Zudem werden viele Projekte des Bereichs AIN auch in multinationalen Kooperationen umgesetzt. Beispiele hierfür sind die NETMA in Unterhaching, die NC3A in Brüssel und Den Haag, die NAHEMA in Aix-en-Provence/Frankreich, die NAMSA in Luxemburg und die NAMEADSMA in Huntsville/USA.



**ALS VERSUCHSINGENIEURIN UNTERSUCHE ICH VERSCHIEDENE SCHUTZBAUTEN, BEISPIELSWEISE FÜR DEN FELDLAGERSCHUTZ IM AUSLANDSEINSATZ.** Wir untersuchen Baustoffe wie Stahlbeton, Mauerwerk oder Glas bezüglich ihrer Schutzwirkung bei einer sprengtechnischen Belastung. Die Sprengungen werden entweder in unserer Untertageanlage durchgeführt oder aber auf unserem Hochgebirgssprengplatz „Reiteralpe“ auf 1.600 Meter Höhe. Sehr viele meiner Erprobungen finden in der sogenannten mittleren universalen Sprenganlage (siehe Bild) statt. Wir belasten dabei den Versuchsaufbau mit dem Sprengstoff PETN, der als Sekundärsprengstoff äußerst formbar und leicht handhabbar ist.



Eigentlich bin ich ein Mensch, der gern etwas aufbaut und nicht kaputt macht. Bis jetzt helfe ich meinem Vater bei Arbeiten in unserem Haus. Ich mache alles – von Tapezieren, Fliesenlegen bis hin zum Mauern.

Über die Bundeswehr wusste ich bis zu meiner Einstellung nicht viel. Mir war vor allem nicht bewusst, wie viele Karrieremöglichkeiten es auch im zivilen Bereich gibt. Und auch meine Freunde denken teilweise bis heute noch, dass ich Uniform trage, was ich dann immer wieder versuche aufzuklären. Den Tipp, zur Bundeswehr zu gehen, habe ich von einer Freundin bekommen, die damals in einer Wehrbereichsverwaltung ihr Studium für den nichttechnischen Verwaltungsdienst absolvierte.

Nach der Sprengung erfassen wir das Schadensbild mittels 3D-Scan. Für unsere Auswertung sind ebenfalls die entstehenden Trümmer von großer Bedeutung, dabei bestimmen wir deren Geschwindigkeit mittels Highspeed-Videos. Den Abgangswinkel der Trümmer erkennen wir anhand der Sektoren auf dem Boden, in denen die Trümmer liegen bleiben. Letztendlich treffen wir so eine präzise Aussage über den Gefährdungsbereich und sehen, inwieweit ein bestimmter Baustoff Schutz bietet. So haben wir an der WTD 52 spezielle Folien getestet, die, auf Glascheiben geklebt, das Splintern bei einer Explosion hemmen.

**„Wenn die Untertageanlage für eine Erprobung nicht geeignet ist, nutzen wir unseren Hochgebirgssprengplatz auf 1.600 Meter Höhe.“**

Sie wusste von meinem Interesse an einem Maschinenbaustudium und riet mir, dies bei der Bundeswehr zu machen. Nach meinem Maschinenbaustudium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim und meiner Laufbahnausbildung des gehobenen technischen Verwaltungsdienstes – Fachrichtung Wehrtechnik beim Bildungszentrum der Bundeswehr schrieb ich an der WTD 52 meine Bachelorarbeit und lernte so die Dienststelle kennen. Vor allem die abwechslungsreichen Aufgaben der Wehrtechnischen Dienststelle für Schutz- und Sondertechnik finde ich bis heute spannend.

So bin ich hier in Bayern gelandet und fühle mich sehr wohl. So richtig typisch Bundeswehr, wie in der Gebirgsjägerbrigade 23 in Bad Reichenhall, ein paar Kilometer weiter, ist das Arbeiten hier nicht, eher wie in einem Institut oder einer Firma. Das bedeutet aber nicht, dass ich keinen Kontakt zu den Soldatinnen und Soldaten habe. Allein wegen des Auftrags „Feldlagerschutz“ stehe ich in engem Kontakt mit ihnen. Es hat ja keinen Sinn, wenn wir etwas am grünen Tisch planen, was die Soldaten nicht umsetzen können. Durch das Feedback aus dem Einsatz weiß ich außerdem, dass ich etwas Nützliches mache.

## LISA-MARIE L.

TECHNISCHE REGIERUNGSBEREICHSPERIKTORIN, 25 JAHRE ALT, VERSUCHSINGENIEURIN AN DER WEHRTECHNISCHEN DIENSTSTELLE (WTD) 52 FÜR SCHUTZ- UND SONDERTECHNIK IN OBERJETTENBERG



# VIelfÄLTIG IM EINSATZ

## DER ORGANISATIONSBEREICH IUD

**DER ORGANISATIONSBEREICH „INFRASTRUKTUR, UMWELTSCHUTZ UND DIENSTLEISTUNGEN“ (IUD) IST EINER DER ZENTRALEN DIENSTLEISTER FÜR DIE BUNDESWEHR MIT EINEM VIelfÄLTIGEN AUFGABENSPEKTRUM IM IN- UND AUSLAND SOWIE IM EINSATZ. ER SCHAFFT ZAHLEICHE VORAUSSETZUNGEN, DAMIT DIE DEUTSCHEN SOLDATINNEN UND SOLDATEN IHRE AUFTRÄGE IN ALLER WELT UND ZU HAUSE ERFÜLLEN KÖNNEN.**

**Der IUD-Bereich sorgt beispielsweise für die Bundeswehrverpflegung, ist verantwortlich für den Brandschutz in der Bundeswehr oder unterhält die Kasernen und Übungsplätze.**

Hierbei arbeiten die zivilen Angehörigen der Bundeswehrverwaltung Hand in Hand mit Soldatinnen und Soldaten in gemischt zivil-militärischen Strukturen zusammen. Der Organisationsbereich IUD umfasst über 20.000 Stellen für zivile und militärische Bundeswehrangehörige.

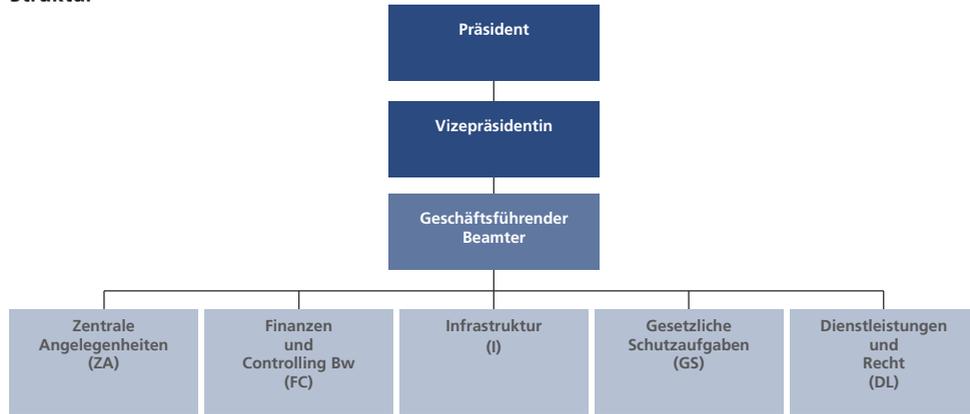
Unterhalb der Ministeriumsebene sind die Strukturen auf zwei Organisationsebenen verteilt. Als Bundesoberbehörde wurde am Standort Bonn das Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (kurz: BAIUDBw) eingerichtet.

Hier steuern die Beschäftigten zentral die Bereiche Infrastruktur, gesetzliche Schutzaufgaben, Dienstleistungen, Recht, Finanzen und Controlling, soweit sie nicht ministeriell oder von Fachdienststellen bearbeitet werden.

Mit sieben regionalen Kompetenzzentren Baumanagement stellt das Bundesamt den umfassenden infrastrukturellen Service für die Bundeswehr sicher. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Bauverwaltungen des Bundes und der Länder.

Ein wichtiger Bestandteil des BAIUDBw ist darüber hinaus das Einsatzführungszentrum IUD, das die Schnittstelle zwischen den zivilen und militärischen Dienststellen im Inland und den Einsatzwehrverwaltungsstellen im Einsatzgebiet darstellt und unter anderem den Einsatz der zivilen Beschäftigten in den Einsatzgebieten organisiert und koordiniert.

## Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw) Struktur



Zum Geschäftsbereich des BAIUDBw gehören das Zentrum Brandschutz der Bundeswehr in Sonthofen mit seinen Bundeswehrfeuerwehren, das Verpflegungsamt der Bundeswehr in Oldenburg mit den Truppenküchen und Betreuungseinrichtungen, zukünftig 41 Bundeswehr-Dienstleistungszentren sowie sieben Bundeswehrverwaltungsstellen im Ausland.

### Zentrum Brandschutz der Bundeswehr und seine Feuerwehren

Das Zentrum Brandschutz übernimmt alle Fachaufgaben zur Führung und Steuerung der zivilen Bundeswehrfeuerwehren. Unter dem Motto „Sicherheit, wo die Truppe sie braucht!“ begegnen rund 3.000 Kolleginnen und Kollegen der Bundeswehrfeuerwehren an über 50 Standorten der Bundeswehr den besonderen Risiken des militärischen Dienstes, beispielsweise auf Flugplätzen, Truppenübungsplätzen oder Marinelandanlagen.

Die Feuerwehren sind mit modernen Fahrzeugen und Sondergerät ausgerüstet, um den speziellen Anforderungen der Bundeswehr gerecht zu werden. Ihr Spektrum reicht von der Rettung von Menschen aus lebensbedrohlichen Lagen über Einsätze unter Tage bis hin zur Schiffs- und Luftfahrzeugbrandbekämpfung oder der Abwehr von Wald-, Moor- und Heidebränden.

## Organisationsbereich Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen Stationierung



- 1 Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw)
- 2 BAIUDBw – Kompetenzzentrum Baumanagement
- 3 Bundeswehr-Dienstleistungszentrum
- 4 Zentrum Brandschutz der Bundeswehr
- 5 Verpflegungsamt der Bundeswehr



### Verpflegungsamt der Bundeswehr

Rund 250 zivile und militärische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Oldenburg, der Heimat des Verpflegungsamtes der Bundeswehr, sowie fast 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Truppenküchen sorgen für die tägliche Verpflegung der Bundeswehrangehörigen in ganz Deutschland.

Das Verpflegungsamt stattet die Truppenküchen mit allem aus, was schmeckt. Sie schaffen die Basis für eine ausgewogene und nährstoffreiche Verpflegung. Da die Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, sind Vielfalt und Abwechslung im Verpflegungsplan sehr wichtig.

Natürlich steht auch das Verpflegungsamt ganz im Zeichen eines weltweiten Einsatzes. Es organisiert mit seinen Logistikpartnern auch sämtliche Transportdienstleistungen, damit deutsche Soldatinnen und Soldaten weltweit mit Frisch-, Kühl- oder Tiefkühlprodukten versorgt werden. Zusätzlich wird mit sogenannten Marketenderwaren, beispielsweise Hygienartikel, Getränke, Zeitschriften oder Artikel des persönlichen Bedarfs, ein Stück Heimat zu den Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz gebracht. Je nach Einsatzgebiet werden die Lebensmittel und Marketenderwaren auf dem Land-, Luft- oder Seeweg transportiert.

Immer dabei, egal ob in der Heimat oder im Auslandseinsatz: die Verpflegung für diejenigen Soldatinnen und Soldaten, die nicht in einer Truppenküche essen können, entweder als Gruppenverpflegung oder als die bekannte Einmannpackung (EPa), von denen allein 240.000 Stück jährlich in Oldenburg verpackt, gelagert und verschickt werden.

### Bundeswehr-Dienstleistungszentren

Die Bundeswehr-Dienstleistungszentren (BwDLZ) sind unmittelbar für die Betreuung der militärischen und zivilen Dienststellen der Bundeswehr vor Ort zuständig. Sie bieten allen Bundeswehrangehörigen einen „Service aus einer Hand“ und erfüllen die dafür notwendigen Dienstleistungsaufgaben, zum Beispiel beim Betrieb der Liegenschaften, der Pflege der Außenanlagen durch die Geländebetreuung, bei der Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen, beim Abschluss von Verträgen und vielem mehr.

Im gesamten Bundesgebiet besteht ein flächendeckendes Netz aus regional zuständigen BwDLZ. In vielen Kasernen und Liegenschaften sind Teile der Dienstleistungszentren stationiert, sogenannte Standortservices, um den dortigen Angehörigen der Bundeswehr kurze Wege zu ermöglichen.

Auch die Ausbildung in derzeit 50 gewerblich-technischen Berufen und in den Beamtenlaufbahnen wird zum überwiegenden Teil von den BwDLZ gesteuert und durchgeführt.

### Bundeswehrverwaltungsstellen in Ausland

Das Prinzip ist einfach: Da, wo deutsche Soldaten im Ausland stationiert sind, ist die Verwaltung der Bundeswehr nicht weit.

Darüber hinaus unterstützen die Bundeswehrverwaltungsstellen die Soldatinnen und Soldaten, die außerhalb der Einsätze in weiteren Auslandsdienststellen stationiert sind. Derzeit gibt es sieben solcher Stellen im Ausland, die zusätzlich über Außenstellen oder Regionalservices verfügen.

An 21 Dienstorten in elf Ländern sind die Angehörigen der Wehrverwaltung präsent, um kundennah ihren Auftrag als Dienstleister zu erfüllen und so die Truppe zu entlasten.

Beispiele des Serviceangebots sind Beschaffungs-, Verpflegungs- und Bekleidungsarbeiten, aber auch die Betreuung der ins Ausland entsandten Soldaten einschließlich ihrer Familienangehörigen in den Bereichen des täglichen Lebens wie Hilfe bei der Wohnungssuche oder in Kindergarten- oder Schulanlagen.

### Bundeswehrverwaltung im Einsatz

Eins haben alle Dienststellen des Organisationsbereichs IUD und deren Angehörige gemeinsam: die Ausrichtung auf den weltweiten Einsatz der Bundeswehr. Wenn deutsche Soldatinnen und Soldaten ihren Dienst im Auslandseinsatz verrichten, wie auf dem Balkan oder in Afghanistan, steht die Bundeswehrverwaltung ihnen vor Ort zur Seite. Den sogenannten Einsatzwehrrverwaltungsstellen, von der Aufgabenstellung vergleichbar mit den BwDLZ im Inland, obliegt es, die Versorgung der Truppe im Auslandseinsatz zu gewährleisten.

Angesichts des wachsenden internationalen Engagements der Bundeswehr nimmt die Bedeutung der Einsatzwehrrverwaltungsstellen und der dort im Rahmen einer besonderen Auslandsverwendung tätigen zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stetig zu. Denn der Erfolg deutscher Einsatzkontingente erfordert die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die Truppe im Einsatzgebiet.

„Die Flugplatzfeuerwehr ist sehr wichtig, denn wenn wir nicht an der Start- und Landebahn stehen, gibt es keinen Flugbetrieb.“



**WO ANDERE RAUSRENNEN, RENNEN WIR REIN – DIESER SPRUCH BEINHÄLTET VIEL WAHRES.** Denn wir Feuerwehrleute sind meist die einzigen Personen, die in extrem gefährlichen Situationen wie Bränden Menschen wirklich helfen können und Leben retten. Das gilt auch für die Flugplatzfeuerwehr, denn bei uns kann eine zivile Maschine im Notfall genauso landen wie ein militärischer Kampfjet.

Bei einer Luftnotlage eines militärischen Luftfahrzeugs müssen wir innerhalb einer Minute an dem betroffenen Hubschrauber oder Flugzeug sein und die ersten Löschmittel wie Wasser, Schaum, CO<sub>2</sub> oder Löschpulver auf das verunfallte Luftfahrzeug abgegeben haben. Das geht natürlich nicht, wenn wir erst aus unserer Wache starten. Darum stehen wir mit unseren verschiedenen Löschfahrzeugen während des militärischen Flugbetriebs an der Wehrtechnischen Dienststelle (WTD) 61 in Manching stets auf den Außenpositionen Ost, Mitte und West an der Start- und Landebahn, um im Schadensfall sofort eingreifen zu können. Darum ist die Flugplatzfeuerwehr sehr wichtig, denn wenn wir dort nicht stehen, gibt es keinen Flugbetrieb.



## LEIF ERIK M.

**35 JAHRE ALT, BRANDMEISTER BEI DER FLUGPLATZFEUERWEHR MANCHING AN DER WEHRTECHNISCHEN DIENSTSTELLE 61, EINGESETZT ALS MASCHINIST, ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGER IM ANGRIFFSSTRUPP UND ALS TRUPPFÜHRER.**

**SOBALD DER „LUFTNOTLAGEN“-ALARM VOM TOWER AUSGELÖST WIRD UND DAS LUFTFAHRZEUG AUFSETZT, MÜSSEN WIR SCHON IN BEWEGUNG SEIN.** Luftnotlagen durch Schäden an Fahrwerk, Turbinen oder den Bremsen sowie Vogelschlag kommen öfters vor, verlaufen aber meist glimpflich. Zum Glück haben wir hier auf dem Flugplatz in Manching noch nichts Schlimmes wie einen Absturz erlebt. Man darf nie vergessen, wie brandgefährlich unser Job sein kann, denn die Luftfahrzeuge haben viel Kerosin an Bord und tragen ab und zu auch Bewaffnung. Da hier an der WTD sehr viele Test- und Erprobungsflüge mit nicht zu 100 Prozent ausgereiftem Material stattfinden, ist die Wahrscheinlichkeit von Unfällen tendenziell höher als woanders.

Geschieht ein Unglück, bin ich als Maschinist für die Bedienung des Fahrzeugs inklusive Löschtechnik und aller Geräte wie Notstromaggregat, Pumpen und Pulverlöschanlage verantwortlich. Als Atemschutzgeräteträger im Angriffstrupps gehe ich, wenn es vorne brennt, als Erster in das Gebäude vor oder an das Luftfahrzeug heran. Beim Flugunfall mit Pilotenrettung arbeite ich gegebenenfalls mit dem „Schere-Spreizer“, um den eingeklemmten Piloten aus dem Cockpit zu befreien.

Unser Einsatzgebiet ist in erster Linie der Flugplatz und alle Gebäude der Liegenschaft. Wir sind aber auch sehr interessant für die Integrierte Leitstelle (ILS) Ingolstadt, da wir mit der neuesten Fahrzeuggeneration von Löschfahrzeugen ausgestattet sind. So hat unser „Z8“, das „Flugfeldlöschfahrzeug schwer“, 12.500 Liter Wasser an Bord sowie 1.500 Liter schaubildende Substanz.

Mit unserer enormen Werferleistung von über 90 Metern konnten wir auch schon mal bei einem Scheunenbrand die örtlichen Feuerwehren unterstützen.

Als Feuerwehrmann macht es einfach Spaß, mit modernstem Gerät zu hantieren und gefährliche Situationen zu meistern, vor denen die meisten Menschen Angst haben. Wir retten Menschen, einer besseren Motivation bedarf es nicht. Darum bin ich Feuerwehrmann mit Leib und Seele.

Zudem hat sich in unserer Feuerwache viel getan. Wir haben nicht nur neue Fahrzeuge und Schutzanzüge bekommen, sondern auch eine neue Wache inklusive großem Fitnessraum. Das ist für das Wohlfühlklima wichtig, aber auch für die eigene Fitness.



# PERSONAL – DIE GEWINNUNG DER WICHTIGSTEN RESSOURCE

## DER ORGANISATIONSBEREICH PERSONAL

**IM RAHMEN DER NEUAUSRICHTUNG DER BUNDESWEHR WURDEN DIE ZIVILE UND MILITÄRISCHE PERSONALGEWINNUNG, -FÜHRUNG UND -ENTWICKLUNG SOWIE DIE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG ALLER ANGEHÖRIGEN DER BUNDESWEHR UNTER DEM DACH DES ORGANISATIONSBEREICHS PERSONAL GEBÜNDELT.**

An der Spitze des Organisationsbereichs Personal steht das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (BAPersBw) mit Hauptsitz in Köln, das der Abteilung Personal des Bundesverteidigungsministeriums als Bundesoberbehörde direkt nachgeordnet ist.

Das BAPersBw hat die Personalgewinnung vollständig neu strukturiert. Sie erfolgt nun in 16 Karrierecentern und 110 Karriereberatungsbüros, die über ganz Deutschland verteilt sind und vor Ort als wichtige erste Anlaufstelle für Menschen mit Interesse an der Bundeswehr und mögliche Bewerber fungiert. Zudem sind sie zentrale Ansprechstellen für Politik, Behörden, Wirtschaft, die Bundesagentur für Arbeit sowie für die Dienststellen der Bundeswehr. In acht der 16 Karrierecenter findet die Eignungsfeststellung von qualifizierten und motivierten Bewerberinnen und Bewerbern statt.

Neben der Personalgewinnung und dem Management gibt es den großen Bereich des Bildungs- und Qualifizierungsprozesses im Organisationsbereich Personal. So wurden im neuen Bildungszentrum der Bundeswehr mit Sitz in Mannheim alle schulischen und beruflichen Bildungsangebote für Bundeswehrangehörige zusammengeführt.

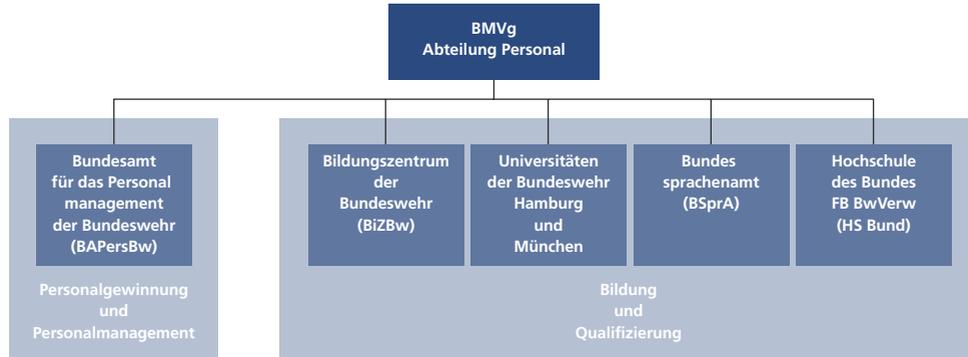
Daneben bleibt das Bundessprachenamt mit Hauptsitz in Hürth bei Köln weiterhin der bewährte Sprachendienstleister des Verteidigungsressorts und anderer Bereiche des öffentlichen Dienstes für die Ausbildung in bis zu 50 Fremdsprachen.

Ergänzt wird das umfangreiche Angebot im Bereich des Bildungs- und Qualifizierungsprozesses durch die Maßnahmen des Berufsförderungsdienstes sowie durch die akademische Bildung an den beiden Universitäten der Bundeswehr in Hamburg und Neubiberg bei München, in der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Bundeswehrverwaltung in Mannheim sowie bei externen Kooperationspartnern.

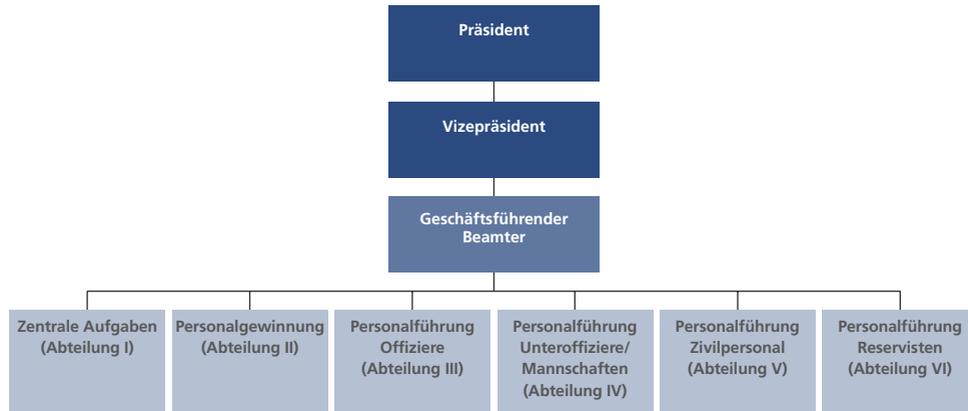
### **Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr**

Das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr ist eine Bundesoberbehörde des Organisationsbereichs Personal. Es hat im Dezember 2012 seine Arbeit aufgenommen und wurde am 6. Mai 2013 offiziell in Dienst gestellt. Das Amt steht wie kaum eine andere Organisation durch seine konsequente zivilmilitärische Durchmischung mit 1.400 militärischen und 1.850 zivilen Dienstposten für das moderne, übergreifende Denken zwischen den Streitkräften und der Bundeswehrverwaltung. Hinzu kommen rund 2.500 Dienstposten für die Personalgewinnungsorganisation.

## Organisationsbereich Personal Struktur



## Bundesamt für das Personalmanagement (BAPersBw) Struktur



Das BAPersBw verantwortet die Personalgewinnung, das Personalmanagement und die Personalentwicklung des gesamten Personalbestands der Bundeswehr bis einschließlich Besoldungsgruppe A16 sowie das Personalmanagement der Reservisten.

Somit verwirklicht das BAPersBw erstmals die Idee eines zivil-militärisch gemeinsamen Personalmanagements aus einer Hand. Sowohl der zivile als auch der militärische Personalkörper erfährt gemeinsam in einem Amt alle Maßnahmen des Personalmanagements, mit dem übergeordneten Ziel, die personelle Einsatzbereitschaft der Bundeswehr sicherzustellen und zu erhöhen.

## Organisationsbereich Personal Stationierung



- |  |   |  |   |
|--|---|--|---|
| <p><b>1</b> Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr</p> <p><b>2</b> Servicezentrum (Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr)</p> <p><b>3</b> Karrierecenter mit Eignungsfeststellung</p> | <p><b>4</b> Karrierecenter</p> <p>Zusätzlich bundesweit 110 Karriereberatungsbüros zur umfassenden und wohnortnahen Beratung (ohne Abbildung)</p> <p><b>5</b> Bildungszentrum der Bundeswehr</p> <p><b>6</b> Lehrbereich des Bildungszentrums einschl. Ausbildungszentrum Technik</p> | <p><b>7</b> Bundeswehrfachschule</p> <p><b>8</b> Universität der Bundeswehr</p> <p><b>9</b> Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Bundeswehrverwaltung (HS Bund – FB BWV)</p> | <p><b>10</b> Bundessprachenamt</p> <p>Insgesamt bundesweit an circa 80 Dienststellen der Bundeswehr vertreten</p> <p><b>10</b> Zusätzlich sieben Auslandsschulen (ohne Abbildung)</p> |
|--|---|--|---|



Das gesamte Personalmanagement der Bundeswehr orientiert sich an den Prozessen des Hauptprozesses Personal (HP Pers). Zielsetzung ist, das Personalmanagement der Bundeswehr zu einem modernen und flexiblen Dienstleister in der Organisation Bundeswehr zu machen.

Zur Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben wurden im BAPersBw klare Strukturen und Verantwortlichkeiten geschaffen. So verfügt das Amt über sechs Abteilungen, die vorwiegend im Großraum Köln sowie in Siegburg und St. Augustin ansässig sind. Deutschlandweit ist es zudem durch die unmittelbar nachgeordneten 16 Karrierecenter und 110 Karriereberatungsbüros sowie die vier Servicezentren in Düsseldorf, Hannover, Stuttgart und Strausberg vertreten. Die Personalauswahl der künftigen Führungskräfte erfolgt im Assessmentcenter für Führungskräfte der Bundeswehr in Köln.

Zusätzlich werden im BAPersBw für die Bundeswehr neue gesetzliche Aufgaben abgebildet. Von überragender Bedeutung sind dabei die Aufgaben Beschädigtenversorgung und Unterhaltssicherung, die die Bundeswehr von den Ländern übernehmen und am Standort Düsseldorf realisieren wird.

Daneben wurde hier die sozial- und versorgungsmedizinische Begutachtung im Wehrdienstbeschädigungsverfahren angegliedert. In Strausberg findet die Abrechnung medizinischer Leistungen im Rahmen der unentgeltlichen truppenärztlichen Versorgung (Heilfürsorge) statt. Hierzu zählen auch die Prüfung und Abrechnung von Heilfürsorgeleistungen ziviler Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Auch das Thema „Soziale Angelegenheiten“ findet im BAPersBw umfangreiche Berücksichtigung. Hierzu gehören der Sozialdienst sowie die Wohnungsfürsorge und die Schul- und Kindergartenbeihilfe. Weitere soziale Komponenten, die im BAPersBw abgebildet werden, sind Werk-, Schul- und Fürsorgefahrten im In- und Ausland, Reisebeihilfen an Bundeswehrbedienstete im Ausland aus Anlass von Reisen in Krankheits- und Todesfällen, die Koordinierungsstelle für einsatzgeschädigte Soldatinnen und Soldaten, das Bundeswehr-Sozialwerk, die Härtefall-Stiftung und Themen rund um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Kinderbetreuung.

### Bildungszentrum der Bundeswehr

Das Bildungszentrum der Bundeswehr (BiZBw) gehört zum Organisationsbereich Personal des Bundesministeriums der Verteidigung. Es wurde zum 1. Januar 2013 als obere Bundesbehörde mit Hauptsitz in Mannheim neu aufgestellt. Es steuert und koordiniert den Bildungs- und Qualifizierungsprozess der Bundeswehr unterhalb der ministeriellen Ebene. Das bedeutet: Das BiZBw deckt die gesamte Bandbreite zivilberuflicher Bildung und Qualifizierung für das zivile und militärische Personal in der Bundeswehr ab.

Das Bildungszentrum der Bundeswehr ist zum einen die zentrale Fortbildungsstätte, wenn es um die Vermittlung wirtschaftlicher, juristischer, sozialer und technischer Fachkompetenzen geht. Hier werden schwerpunktmäßig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Ebenen – Beamtinnen und Beamte, vergleichbare Tarifbeschäftigte sowie Soldatinnen und Soldaten – für die Bundeswehrverwaltung sowohl für den technischen als auch den nichttechnischen Dienst aus-, fort- und weitergebildet.

Zum anderen berät das BiZBw alle Organisationsbereiche der Bundeswehr in Angelegenheiten der Bildung, Qualifizierung und zivilberuflichen Anerkennung von in der Bundeswehr erworbenen Kompetenzen.

Als zentraler Ansprechpartner nimmt das BiZBw in diesem Rahmen die gebündelte Interessenvertretung der Bundeswehr gegenüber externen Trägern und den für die Ordnung der Berufsbildung zuständigen Instanzen wahr.

Darüber hinaus hat das BiZBw die Dienst- und Fachaufsicht über die nachgeordneten Bundeswehrfachschulen und Auslandsschulen der Bundeswehr.

Das BiZBw stellt bundeswehrgemeinsame Bildungsangebote für alle Angehörigen der Bundeswehr – militärisch wie zivil – bereit. Es bietet vom Schulabschluss bis hin zum Studium eine breite Palette an Bildungsabschlüssen an, sei es über eigene Angebote, über die Institutionen in seinem nachgeordneten Bereich oder über die bestehenden Kooperationen mit Dualen Hochschulen.

Das BiZBw ist durch seine Standorte in Mannheim, Berlin-Grünau, Bonn, Hamburg, Nienburg und Oberammergau sowie die zehn Bundeswehrfachschulen bundesweit und über die sieben Auslandsschulen international aufgestellt.



## Bundessprachenamt

Sprachausbildung, Übersetzen, Dolmetschen: Das Bundessprachenamt (BSprA) nimmt seit über 45 Jahren erfolgreich ein breites Aufgabenspektrum wahr, das den gesamten Bereich sprachlicher Dienstleistungen abdeckt.

Als Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung und Teil des Organisationsbereichs Personal ist es vor allem dem fremdsprachlichen Bedarf der Bundeswehr verpflichtet.

Außerdem ist das Bundessprachenamt im Rahmen der Sprachausbildung auch für andere Bereiche des öffentlichen Dienstes zuständig und nimmt auf dem Gebiet des Sprachmittlerwesens Aufgaben für andere Ressorts in Amtshilfe wahr.

Eine der Kernaufgaben des Bundessprachenamtes ist die fremdsprachliche Ausbildung für Angehörige der Streitkräfte sowie für Mitarbeiter des Bundes und der Länder.

Rund 20.000 Lehrgangsteilnehmer werden jährlich an über 30 Dienstorten in bis zu 50 Fremdsprachen ausgebildet; zudem erhalten jährlich rund 700 Angehörige ausländischer Streitkräfte eine Ausbildung in Deutsch als Fremdsprache.

Mit fachlicher Exzellenz und didaktischem Können bieten die Beschäftigten des Bundessprachenamtes maßgeschneiderten Sprachunterricht, der von Arabisch für künftige Militärattachés bis zu Englisch für Zollbeamte reicht.

Auch beim Übersetzen und Dolmetschen bilden umfassende Fachkenntnisse und sprachliches Geschick die Grundlage für die zuverlässigen Dienstleistungen – ganz gleich, ob es sich um die Übersetzung technischer Dokumentationen oder das Dolmetschen sensibler politischer Gespräche handelt.

Um diese Aufgaben „kundennah“ zu erfüllen, arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundessprachenamtes nicht nur am zentralen Dienstsitz in Hürth bei Köln, sondern sind an über 60 Dienststellen der Bundeswehr im gesamten Bundesgebiet vertreten.

Doch nicht nur im Inland ist das Bundessprachenamt tätig: Als bewährter Partner begleitet das Bundessprachenamt die Bundeswehr auch in den Auslandseinsätzen, in denen die Übersetzerinnen und Übersetzer als Sprachmittler einen wichtigen Beitrag für das Gelingen der einzelnen Missionen leisten.



### **Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Bundeswehrverwaltung (HS Bund – FB BWV)**

Die Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (HS Bund) wurde im Jahre 1979 als ressortübergreifende Fachhochschule des Bundes errichtet, um den Vorbereitungsdienst für die Laufbahnen des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes in der gesamten Bundesverwaltung durchzuführen.

Die HS Bund ist in den Zentralbereich mit Sitz in Brühl/Rheinland und in zehn über das gesamte Bundesgebiet dislozierte Fachbereiche gegliedert. Die einzelnen Fachbereiche gehören organisatorisch und personell dem jeweiligen Ressort an.

Der Fachbereich Bundeswehrverwaltung (FB BWV) ist ein dem Bundesministerium der Verteidigung unmittelbar nachgeordnetes selbstständiges zentrales Lehrinstitut mit Sitz in Mannheim. Der FB BWV ist neben der Universität der Bundeswehr München und der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg eine der drei Hochschulen der Bundeswehr.

Der FB BWV führt den fachspezifischen Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes in der Bundeswehr durch. Die Laufbahnausbildung in Gestalt des dreijährigen Studiums vermittelt den Studierenden die wissenschaftlichen Kenntnisse und berufspraktischen Fähigkeiten, die zur Erfüllung der Aufgaben in ihren späteren Verwendungen erforderlich sind.

Das Studium ist als duales Studium organisiert; das heißt, fachtheoretische und berufspraktische Studienzeiten wechseln sich ab.

Die Fachstudien (Grundstudium sowie die Hauptstudien) und die praxisbezogenen Lehrveranstaltungen führt der Fachbereich Bundeswehrverwaltung in eigener Regie durch. Die Fremdsprachenausbildung in einer der NATO-Amtssprachen (Englisch, Französisch) wird vom Bundessprachenamt am Fachbereich in Mannheim durchgeführt.

Die berufspraktischen Studienzeiten (Praktika) finden in Dienststellen der Wehrverwaltung (Bundeswehr-Dienstleistungszentrum, Karrierecenter der Bundeswehr) statt.

Nach bestandener Laufbahnprüfung verleiht die Hochschule den akademischen Grad „Diplom-Verwaltungswirt/-in (FH)“.

Die zurzeit zirka 400 Studierenden sind Beamtinnen/Beamte auf Widerruf („Regierungsinspektoranwärter/-innen“). Einstellungs Voraussetzung ist mindestens die Fachhochschulreife, in der Regel die allgemeine Hochschulreife.



### Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Die Helmut-Schmidt-Universität ist eine von zwei Universitäten der Bundeswehr. Ihre Gründung im Jahr 1972 als „Hochschule der Bundeswehr Hamburg“ geht auf die Initiative des damaligen Verteidigungsministers Helmut Schmidt zurück, dessen Namen sie 2003 erhielt.

Seit Beginn des Lehrbetriebs 1973 mit 300 studierenden Offizieranwärtern und der Verleihung der ersten Diplome 1976 hat sich vieles verändert. 1978 erhielt die Universität das Promotions- und Habilitationsrecht und 1985 die Bezeichnung „Universität der Bundeswehr Hamburg“.

Die ersten weiblichen Studenten kamen 2001 an die Universität, gefolgt von den ersten zivilen Stipendiaten 2002. Im Rahmen der Schaffung eines gemeinsamen europäischen Hochschulraumes durch den Bologna-Prozess wurde 2007 das gesamte Studienangebot auf die Abschlüsse Bachelor und Master umgestellt.

Auf der Basis exzellenter Grundlagenforschung und zukunftsweisender angewandter Forschung ist die Helmut-Schmidt-Universität einer der Impulsegeber für die Bundeswehr. Sie qualifiziert die Studierenden durch akademische Bildung für militärische und zivile Führungsverwendungen. Der Idee des lebenslangen Lernens verpflichtet, entwickelt sie hochwertige Weiterbildungsangebote für den öffentlichen Sektor.

In der Vernetzung mit Wissenschaftseinrichtungen im In- und Ausland etabliert sich die Universität als international orientierte Wissenschaftspartnerin.

Mittlerweile ist die Universität mit rund 2.200 Studentinnen und Studenten und mehr als 815 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die größte Dienststelle der Bundeswehr in der Hansestadt. Unverändert ist und bleibt, dass die Helmut-Schmidt-Universität in Aufgaben, Struktur und Rechten nach den Maßgaben des hamburgischen Landesrechts organisiert ist. Forschung und Lehre sind frei, ihre akademischen Angelegenheiten verwaltet die Universität selbst.

### Universität der Bundeswehr in München

Die Universität der Bundeswehr München wurde 1973 gegründet, um Offizieren und Offiziersanwärtern eine fundierte wissenschaftliche Ausbildung zu geben. Das Studium ist integraler Bestandteil der Offizierausbildung.

In erster Linie dient die Universität der akademischen Ausbildung des Offiziersnachwuchses, sie bietet aber auch zivilen Studierenden im Rahmen von freien Kapazitäten die Möglichkeit zu einem Studium. Bewerberinnen und Bewerber müssen neben der allgemeinen Hochschul- oder Fachhochschulreife ihre geistige und charakterliche Tauglichkeit in einem Assessment-Center nachweisen.

Zurzeit studieren rund 2.700 Studentinnen und Studenten an der Universität, darunter 230 zivile Studierende, 40 ausländische Offiziere und zirka 90 Austauschstudierende.

Die Universität besteht aus einem universitären und einem Fachhochschulbereich. An zehn Fakultäten werden 15 Bachelor- und 13 Masterstudiengänge angeboten. Alle Abschlüsse sind staatlich anerkannt und gleichwertig mit denen der Landesuniversitäten.

Das Trimestersystem mit je drei Monaten Vorlesungsbetrieb und eine individuelle Betreuung der Studierenden in Kleingruppen ermöglichen es ihnen, innerhalb von drei Jahren den Bachelor- und innerhalb von vier Jahren den Masterabschluss zu erwerben.

Das Fächerangebot passt sich laufend den aktuellen Entwicklungen in der Industrie und in der Hochschullandschaft an.

Die Universität der Bundeswehr in München bietet ihren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern breite Arbeits- und Kooperationsmöglichkeiten in grundlagen- und anwendungsbezogener Forschung. Als Mitglied zahlreicher Forschungsverbände und durch die Zusammenarbeit mit anderen Universitäten ist sie in der nationalen und internationalen Forschungslandschaft integriert und anerkannt.

Die sehr guten Forschungsbedingungen ermöglichen es, international anerkannte Wissenschaftler nach Neubiberg zu berufen. Dies spiegelt sich positiv in der Aktualität und Qualität der Lehre wider. Die Universität der Bundeswehr München bildet wie jede Landesuniversität wissenschaftlichen Nachwuchs aus und führt ihn zu Promotion und Habilitation.

**„Ich hätte nie gedacht, dass ich als Russlanddeutscher aus Kasachstan einmal eine deutsche Uniform tragen und dann im usbekischen Termez übersetzen würde!“**



**EIGENTLICH KONNTE MEINE BERUFSWAHL GAR NICHT ANDERS AUSFALLEN, ALS DOLMETSCHER UND ÜBERSETZER ZU WERDEN.** In diese Rolle bin ich hineingewachsen, nachdem ich mit meiner gesamten Familie 2001 aus Kasachstan nach Deutschland gekommen war. Da in meiner Familie niemand ausreichend Deutsch sprach, war es vom ersten Tag in Deutschland an meine Aufgabe, meiner Familie und meinen Bekannten beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen zu helfen und sie bei Behörden-gängen zu begleiten.



## **SERGEJ E.**

**33 JAHRE ALT, ZIVILER ANGESTELLTER, ÜBERSETZER FÜR DIE SPRACHRICHTUNGEN RUSSISCH-DEUTSCH UND DEUTSCH-RUSSISCH IM BUNDESSPRACHENAMT IN HÜRTH, REFERAT SMD 16**

**IN KOKSCHETAU IN KASACHSTAN, WO WIR WOHNTE, HABE ICH SCHON FRÜH ANGEFANGEN, DEUTSCH ZU LERNEN.** Mein Deutsch war schon ganz gut, aber noch ausbaufähig, da mir die praktische Erfahrung fehlte. Die habe ich dann hier in Deutschland bekommen – von der alltäglichen Kommunikation beim Brötchenholen bis hin zum Universitätsstudium. Mir fiel es immer leicht, Sprachen zu lernen: So studierte ich bis 2008 Russisch und Spanisch an der Universität des Saarlandes. Es war für mich beinahe eine logische Folge, dass meine Liebe zur Sprache mich später zum Bundes-sprachenamt nach Hürth geführt hat.

Für mich war nur überraschend, wie es dazu kam. Nachdem ich 2009 das fachliche Auswahlverfahren bestanden hatte, ging ich zuerst in den Auslandseinsatz. Ich hätte als Kind in Kasachstan nie im Leben daran gedacht, dass ich irgendwann eine deutsche Uniform anziehe und im usbekischen Termez übersetze. Als Oberleutnant. Es war un-glaublich.

Nach der militärischen Ausbildung für Zivilbeschäftigte folgte 2010 der erste Auslandseinsatz als Sprachmittleroffizier für die Bundeswehr. Dort war mein Auftrag, für den Kommandeur zu über-setzen und bei Behörden, Verhandlungen, Ver-sammlungen und Reden zu dolmetschen.

Im Anschluss an den ersten von drei Auslandsein-sätzen in Termez habe ich meine Tätigkeit als Übersetzer für Russisch im Bundessprachenamt in Hürth aufgenommen und übersetze seither überwiegend russische Texte zum Thema Sicher-heitspolitik.

Ins Russische übertrage ich vor allem Präsentatio-nen für ausländische Delegationen, die die Bundeswehr besuchen. Themen sind beispielsweise die Innere Führung und die Neuausrichtung der Bundeswehr. Dazu kommen Rechtstexte, unter anderem auch der Vertrag zwischen Usbekistan und Deutschland über die Nutzung des Stützpunktes Termez, Zollpapiere für die Ein- und Ausfuhr von Gütern und natürlich offizielle Schreiben der Verteidigungsministerin, des Generalinspektors und der Inspektore der Bundeswehr.

Ich gehöre wohl zur neuen Übersetzergeneration, die seltener zum gedruckten Wörterbuch greift, höchstens zu einem Fachwörterbuch oder einer Vorschrift. Meistens nutze ich die Online-Medien und das Intranet der Bundeswehr. Das Übersetzen macht mir am meisten Spaß. Es ist für mich die Jagd nach dem besten Ausdruck, nach dem tref-fendsten Wort, die jeden Tag aufs Neue beginnt. Ich bin erst zufrieden, wenn ich eine nahezu per-fekte Lösung gefunden habe.



# EFFEKTIVER RECHTSSCHUTZ DIE RECHTSPFLEGE

DIE RECHTSPFLEGE DER BUNDESWEHR IST EIN EIGENSTÄNDIGER ZIVILER ORGANISATIONSBEREICH. SIE IST DURCHGEHEND ZIVIL STRUKTURIERT, BESTEHT AUS ZIRKA 220 JURISTINNEN UND JURISTEN UND IST FACHLICH SOWIE ORGANISATORISCH DER ABTEILUNG RECHT IM BUNDESMINISTERIUM DER VERTEIDIGUNG (BMVG) ZUGEORDNET.

Die Organe der Rechtspflege der Bundeswehr sind:

- WEHRDIENSTGERICHTE
- DER BUNDESWEHRDISZIPLINARANWALT UND WEHRDISZIPLINARANWÄLTE UND WEHRDISZIPLINARANWÄLTINNEN
- RECHTSBERATERINNEN UND RECHTSBERATER
- RECHTSLEHRERINNEN, RECHTSLEHRER UND DOZENTINNEN UND DOZENTEN

Militärische Entscheidungen dürfen nur in Übereinstimmung mit den nationalen und internationalen Rechtsgrundlagen getroffen werden. Rechtskenntnisse und Rechtsbewusstsein sind daher für alle Angehörigen der Bundeswehr unverzichtbar. In den Streitkräften ist es in erster Linie die Aufgabe der Angehörigen des Rechtspflegebereichs der Bundeswehr, die notwendigen Rechtskenntnisse zu vermitteln.

Die Juristinnen und Juristen der Rechtspflege beraten in erster Linie die militärischen Vorgesetzten in den Kommandobehörden und Ämtern in rechtlichen Angelegenheiten, insbesondere in Fragen des Wehrrechts, des humanitären Völkerrechts und – bedingt durch die Teilnahme der Bundeswehr an Auslandseinsätzen und Einbindung in multinationale Truppenteile – des Einsatzrechts und der militärischen Operationsplanung und -führung.

Im Bereich der Rechtsberatung findet auch grundsätzlich der Einstieg junger Beamtinnen und Beamter in die Rechtspflege der Bundeswehr statt.

An Auslandseinsätzen der Bundeswehr nehmen Rechtsberaterinnen und Rechtsberater aufgrund freiwilliger Meldung als persönliche Beraterinnen und Berater der militärischen Führung im Soldatenstatus teil, nachdem sie erste Berufserfahrungen gesammelt haben. Die Teilnahme an einer solchen besonderen Auslandsverwendung ist Teil des beruflichen Selbstverständnisses der Angehörigen der Rechtspflege der Bundeswehr.

Die meisten der zirka 140 Rechtsberaterinnen und Rechtsberater üben darüber hinaus per Gesetz die Funktion einer Wehrdisziplinaranwältin oder eines Wehrdisziplinaranwalts im Nebenamt aus – eine Tätigkeit, die in mancher Hinsicht der einer Staatsanwältin oder eines Staatsanwalts ähnelt.

Vor den Wehrdienstsenaten des Bundesverwaltungsgerichts werden die Einleitungsbehörden und die Bundesministerin der Verteidigung durch den Bundeswehrdisziplinaranwalt vertreten. Ihm obliegt zugleich die Fachaufsicht über die Wehrdisziplinaranwaltschaften.



An den Schulen und Akademien der Bundeswehr unterrichten rund 60 zivile Rechtslehrerinnen und Rechtslehrer sowie Dozentinnen und Dozenten. Sie bilden vor allem die für Vorgesetztenaufgaben vorgesehenen Soldatinnen und Soldaten in allen dienstlich relevanten Rechtsgebieten aus.

Die Wehrdienstgerichtsbarkeit besteht aus den zum Geschäftsbereich des BMVg gehörenden Truppendienstgerichten Nord (Münster) und Süd (München) mit zurzeit 12 Truppendienstkammern sowie den beiden Wehrdienstsenaten des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig, die zum Ressort des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz gehören.

Die Wehrdienstgerichte sind mit zivilen Berufsrichterinnen und Berufsrichtern sowie Soldatinnen und Soldaten als ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern besetzt.

Sie entscheiden in Beschwerde- und Disziplinarangelegenheiten der Soldatinnen und Soldaten auf der Grundlage der Wehrbeschwerdeordnung und der Wehrdisziplinarordnung. Dabei sind sie unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Der Rechtsschutz der Soldatinnen und Soldaten wird durch die Wehrbeschwerdeordnung vermittelt, die garantiert, sich in gesetzlich geregelter Form über jede Beeinträchtigung der eigenen Rechtsposition beschweren zu können. Die Ahndung von Straftaten fällt dagegen ausschließlich in die Zuständigkeit der zivilen Strafgerichtsbarkeit.

Lebenslanges Lernen ist auch Teil der Lebenswirklichkeit in der Rechtspflege der Bundeswehr. Dazu ist die Zentrale Ausbildungseinrichtung für die Rechtspflege der Bundeswehr am Zentrum Innere Führung in Koblenz eingerichtet, der die Vorbereitung, Fortbildung und Unterstützung des Rechtspflegepersonals obliegt.

## Rechtspflege Stationierung



Rechtsberatung und Wehrdisziplinaranwaltschaft in den Streitkräften (Beispiel für höhere Kommandobehörden)

- 1 RB Kommando Heer
- 2 RB Kommando Luftwaffe
- 3 RB Marinekommando
- 4 RB Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr
- 5 RB Kommando Streitkräftebasis
- 6 Einsatzführungskommando der Bundeswehr
- 7 RB Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Truppendienstgerichtsbarkeit

- 8 Truppendienstgericht Nord
- 9 Truppendienstgericht Süd

Wehrdisziplinaranwaltschaft

- 10 Bundeswehrdisziplinaranwalt beim Bundesverwaltungsgericht

Rechtsausbildung

- 11 Beauftragter für die Rechtsausbildung in den Streitkräften und Zentrale Ausbildungseinrichtung für die Rechtspflege der Bundeswehr am Zentrum Innere Führung



# GEISTLICHER BEISTAND IN ALLEN LEBENSLAGEN

## DIE MILITÄRSEELSORGE

**DIE KATHOLISCHE UND DIE EVANGELISCHE KIRCHE LEISTEN DURCH DIE VERTRAGLICH VEREINBARE MILITÄRSEELSORGE EINEN UNVERZICHTBAREN BEITRAG ZUR SEELSORGLICHEN BETREUUNG VON BUNDESWEHRANGEHÖRIGEN UND DEREN FAMILIEN. AUCH MENSCHEN MIT EINEM ANDEREN GLAUBEN WIRD DIE INANSPRUCHNAHME DIESES RECHTS INDIVIDUELL ERMÖGLICHT.**

### Militärseelsorge

Das rechtliche Fundament der Militärseelsorge ist das Grundrecht auf freie Religionsausübung. Die Besonderheiten des militärischen Dienstes legen es nahe, die religiöse Betreuung in einer eigenen Organisationsform zu regeln. Durch den Dienst an der Waffe steht jede Soldatin und jeder Soldat vor ethischen Fragen, die ein waches Gewissen erfordern. Die Militärseelsorge ist der Dienst der Kirchen, der die Soldatinnen und Soldaten in diesen Herausforderungen begleitet und ihnen aus christlicher Sicht Hilfeleistung anbietet. Es gibt dafür die Katholische und die Evangelische Militärseelsorge.

Die Militärseelsorgerinnen und Militärseelsorger werden von ihren Heimatdiözesen sowie Ordensgemeinschaften auf Zeit oder aus den evangelischen Landeskirchen für sechs bis zwölf Jahre freigestellt. Ihren kirchlichen Auftrag erhalten sie vom Militärbischof und sind in ihrer Arbeit von staatlicher Weisung unabhängig. Ihr Arbeitsplatz, die Dienststelle, befindet sich in den Kasernen und Ausbildungseinrichtungen der Bundeswehr. Den Soldatinnen und Soldaten und deren Familienangehörigen stehen sie so als Begleiter und Gesprächspartner zur Verfügung.

In ihrer Arbeit werden die Militärseelsorger von Pfarrhelferinnen und Pfarrhelfern unterstützt. Diese waren häufig schon zuvor als Soldatinnen und Soldat oder in anderer Funktion beim „Bund“ tätig.

Militärseelsorgerinnen und Militärseelsorger feiern mit den Soldatinnen und Soldaten Gottesdienste in Kasernen, auf Truppenübungsplätzen, in Bundeswehrkrankenhäusern, an Bord von Schiffen und während Auslandseinsätzen oder spenden die Sakramente der Kirche.

Soldatinnen und Soldaten erfahren Gemeinschaft im Dienst anders und intensiver als im zivilen Alltag. Sie bilden lebendige Zellen von Kirche – wenn auch oft nur in kleinen Gruppen. Und sie geben ein Glaubenszeugnis für Unentschlossene, Kirchenferne und Nichtchristen. Die betenden Soldaten geben zu erkennen, dass Frieden nicht nur das Werk von Menschen ist, sondern letztlich ein Geschenk Gottes. Von der Militärseelsorge werden dazu auch Besinnungstage, Wallfahrten, Familienwochenenden, Rüstzeiten und viele ähnliche Maßnahmen angeboten.

Die Bundeswehr als Armee im Einsatz stellt an alle Soldatinnen und Soldaten ein hohes Maß an Anforderungen, nicht nur an die militärische, sondern auch an die persönliche und ethische Kompetenz. Die Frage nach dem Sinn des Einsatzes, langen Trennungszeiten von der Familie, die Begegnung und Auseinandersetzung mit Menschen anderer Kultur und Religion, das schmerzhaft Erleben von Tod und Verwundung, aber auch das verantwortungsvolle Verhalten und Entscheiden in Kampfhandlungen stellen enorme Herausforderungen an die Persönlichkeit eines jeden. Deshalb sind ein geschärftes ethisches Bewusstsein sowie eine ausgeprägte moralische Urteilsfähigkeit unabdingbar.



Der Lebenskundliche Unterricht (LKU), der in der Regel von Militärseelsorgerinnen und Militärseelsorgern erteilt wird, thematisiert die vielschichtigen Lebensfragen von Soldatinnen und Soldaten und leistet zur Entwicklung der für ihren Dienst notwendigen berufsethischen Kompetenz einen wesentlichen Beitrag. Er ist integraler Bestandteil im Konzept der „Inneren Führung“, das auf der Basis der Grundwerte des Grundgesetzes vor allem ein Ziel hat: die Bildung der Persönlichkeit eines ethisch reflektierten und verantwortungsbewusst handelnden „Staatsbürgers in Uniform“.

Der Lebenskundliche Unterricht ist kein Religionsunterricht. Er wird durch Militärseelsorger und Militärseelsorgerinnen, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten als dafür besonders qualifizierten Lehrkräften erteilt.

### Die Dienststellenleiter

Die Dienststelle des Militärgeneraldekans ist das Evangelische Kirchenamt und die des Militärgeneralvikars das Katholische Militärbischofsamt. Dort fließen die kirchliche und die staatliche Leitung der Militärseelsorge zusammen. In kirchlichen Angelegenheiten vertreten der Generaldekan und der Generalvikar ihren Militärbischof und sind in dessen Auftrag tätig. In allen staatlichen Verwaltungsaufgaben unterstehen sie der Bundesministerin der Verteidigung.

### Militärseelsorgerinnen und Militärseelsorger

Die Militärseelsorgerinnen und Militärseelsorger nehmen Anteil an den Sorgen und Nöten der Soldatinnen und Soldaten. Sie versuchen, sich den aufbrechenden religiösen und berufsethischen Fragen zu öffnen und geistliche Orientierung zu vermitteln. Für den engen Kontakt bieten die Geistlichen regelmäßig Sprechstunden in ihren Diensträumen an, die sich grundsätzlich in den Kasernen und Ausbildungsstätten der Bundeswehr befinden. Ihr Dienst ist in besonderer Weise im Einsatz und bei Übungen gefragt.

### Pfarrhelferinnen und Pfarrhelfer

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger werden in ihren Aufgaben von Pfarrhelferinnen und Pfarrhelfern unterstützt, die oft die ersten Ansprechpartner in den Dienststellen sind. Sie erfüllen eine sehr verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeit.

### Aufgabengebiete

**UNTERSTÜTZUNG DES/DER MILITÄRGEISTLICHEN UND DIENSTSTELLENLEITERS/DIENSTSTELLENLEITERIN BEI**  
 – DER ERLEDIGUNG VON VERWALTUNGSAUFGABEN  
 – DEM ALLGEMEINEN GESCHÄFTSZIMMERDIENST  
 – GOTTESDIENSTEN, KIRCHLICHEN AMTSHANDLUNGEN, DER GEMEINDEARBEIT UND IM KIRCHLICH-DIAKONISCHEN DIENST  
 MITWIRKUNG BEI VERANSTALTUNGEN BESONDERER ART (ARBEITSKREISE, MEHRTÄGIGE EXTERNE INTENSIVMASSNAHMEN – AUCH AN WOCHENENDEN)  
 BEWIRTSCHAFTUNG VON HAUSHALTMITTELN (BUND UND KIRCHE)  
 FÜHREN DER BESTANDSNACHWEISE

Geforderte fachliche und persönliche Voraussetzungen

**ZUGEHÖRIGKEIT ZUR EVANGELISCHEN ODER KATHOLISCHEN KIRCHE**  
 KIRCHLICHE EINSTELLUNG UND BEWUSSTE TEILNAHME AM LEBEN DER KIRCHE  
 SELBSTSTÄNDIGKEIT, EINSATZBEREITSCHAFT UND ENTSCHEIDUNGSFREUDIGKEIT

**SCHULABSCHLUSS (MÖGLICHT REALSCHULABSCHLUSS) UND ABGESCHLOSSENE KAUFMÄNNISCHE ODER VERGLEICHBARE BERUFS-AUSBILDUNG (VERWALTUNGSFACHANGESTELLTE/R)**  
 BW-VERWALTUNGSERFABHRUNG, INSBESONDERE AUF DEM GEBIET DER HAUSHALTMITTEL-BEWIRTSCHAFTUNG, PC-GRUNDKENNTNISSE IN MS-ANWENDERPROGRAMMEN  
 FÜHRERSCHEIN KLASSE B  
 BEREITSCHAFT ZU GELEGENLICHEM DIENST AM WOCHENENDE (DURCHFÜHRUNG VON EXTERNEN INTENSIVMASSNAHMEN)  
 BEREITSCHAFT ZU DIENSTREISEN (ZWINGEND ERFORDERLICH)  
 KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT IN WORT UND SCHRIFT  
 KONTAKTFREUDIGKEIT  
 TEAMGEIST UND KOOPERATION

Bewerbungsmöglichkeiten und weitere Infos: Wer sich für eine Tätigkeit als Pfarrhelferin und Pfarrhelfer interessiert, kann sich auf den Websites der

Evangelischen Militärseelsorge, [www.eka.militaerseelsorge.bundeswehr.de](http://www.eka.militaerseelsorge.bundeswehr.de) und der Katholischen Militärseelsorge, [www.kmba.militaerseelsorge.bundeswehr.de](http://www.kmba.militaerseelsorge.bundeswehr.de) informieren.

# DIE BUNDESWEHR ALS AUSBILDER UND ARBEITGEBER

In der Bundeswehr dienen nicht nur Soldatinnen und Soldaten. Im modernen Verwaltungsbereich der Bundeswehr gibt es ebenfalls zahlreiche attraktive Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten, im technischen, nichttechnischen und naturwissenschaftlichen Bereich, für zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Entdecken Sie diese eher unbekanntere Seite der Bundeswehr.

**AGRARINGENIEUR/-IN**  
.....  
**BIBLIOTHEKAR/-IN**  
.....  
**BIOLOGE/BIOLOGIN, GEOGRAPH/-IN**  
.....  
**INFORMATIKER/-IN**  
.....  
**POLITOLOGE/POLITOLOGIN**  
.....  
**KFZ-MECHATRIKER/-IN**  
.....  
**FEUERWEHRMANN/FEUERWEHRFRAU**  
.....

Beispiele für Berufsmöglichkeiten  
in der Bundeswehrverwaltung



# ATTRAKTIVER ARBEITGEBER MIT VIELFÄLTIGEM ANGEBOT BERUFE UND BERUFSAUSBILDUNGEN

ZAHLREICHE ZIVILE ARBEITSPLÄTZE DER BUNDESWEHR IM IN- UND AUSLAND, VORBILD-  
LICHE SOZIALE LEISTUNGEN, EIN SICHERER ARBEITSPLATZ UND DAS NEUE ATTRAK-  
TIVITÄTSPROGRAMM DES VERTEIDIGUNGSMINISTERIUMS MACHEN DIE BUNDESWEHR-  
VERWALTUNG ZU EINEM DER ATTRAKTIVSTEN ARBEITGEBER DEUTSCHLANDS.

Wir bieten beispielsweise ein vielfältiges Angebot an Ausbildungsplätzen in rund 50 verschiedenen staatlich anerkannten Ausbildungsberufen, dazu zählen gewerblich-technische und medizinische Berufe sowie Verwaltungs- und Dienstleistungsberufe bei der Bundeswehr.

Gleichzeitig können Sie in der Bundeswehr unterschiedliche Laufbahnen als Beamtin oder Beamter einschlagen.

Den Beamtennachwuchs in den verschiedenen Laufbahnen bildet die Bundeswehrverwaltung zum größten Teil über die Laufbahnausbildung selbst aus. Wer beispielsweise über einen Hochschulabschluss verfügt, kann sich natürlich auch bei der Bundeswehr bewerben.

## Berufsausbildungen mit

### Hauptschulabschluss

MEDIZINISCHE BERUFE  
METALLBERUFE  
IT- UND ELEKTROBERUFE  
LUFTFAHRTTECHNISCHE BERUFE  
MECHATRONIKBERUFE  
VERWALTUNGS- UND DIENSTLEISTUNGSBERUFE  
WEITERE BERUFSAUSBILDUNGEN

## Berufsmöglichkeiten mit

### Masterabschluss, Universitätsdiplom oder Staatsexamen

INGENIEURINNEN UND INGENIEURE, CHEMIKERINNEN  
UND CHEMIKER SOWIE PHYSIKERINNEN UND PHYSIKER  
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLERINNEN  
UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER  
JURISTINNEN UND JURISTEN  
LEHRKRÄFTE  
PSYCHOLOGINNEN UND PSYCHOLOGEN  
WEITERE BERUFSMÖGLICHKEITEN

### Bachelorabschluss oder Fachhochschulstudium

TECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST –  
FACHRICHTUNG WEHRTECHNIK  
TECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST –  
FACHRICHTUNG FEUERWEHR  
FERNMELDE- UND ELEKTRONISCHE AUFKLÄRUNG  
WEITERE BERUFSMÖGLICHKEITEN

### (Fach-)Hochschulreife

GEHOBENER NICHTTECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST  
GEHOBENER NATURWISSENSCHAFTLICHER  
VERWALTUNGSDIENST  
BACHELORSTUDIUM IM BEREICH WEHRTECHNIK

### Realschulabschluss

MITTLERER NICHTTECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST  
MITTLERER NATURWISSENSCHAFTLICHER DIENST

### Berufsausbildung

MITTLERER TECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST –  
FACHRICHTUNG FEUERWEHR  
MITTLERER TECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST –  
FACHRICHTUNG WEHRTECHNIK  
WEITERE BERUFSMÖGLICHKEITEN

### TIPP:

Die weiteren Berufsmöglichkeiten finden Sie auf unserer Karriere-Website [ziv.bundeswehr-karriere.de](http://ziv.bundeswehr-karriere.de) unter „Karriere“



# RAUS AUS DER UNI, REIN IN DEN JOB

## MASTERABSCHLUSS, UNIVERSITÄTSDIPLOM (UNIDIPLOM) ODER STAATSEXAMEN

FÜR DIE HERAUSGEHOBENEN ARBEITSPLÄTZE DES HÖHEREN DIENSTES SUCHT DIE BUNDESWEHRVERWALTUNG STÄNDIG QUALIFIZIERTEN NACHWUCHS. DIE BEWERBERINNEN UND BEWERBER MÜSSEN HIERFÜR EIN ABGESCHLOSSENES STUDIUM (MASTER- ODER GLEICHWERTIGER ABSCHLUSS) NACHWEISEN. NEBEN EINER BESCHÄFTIGUNG IM BEAMTENVERHÄLTNIS IST AUCH EINE TÄTIGKEIT ALS ARBEITNEHMERIN ODER ARBEITNEHMER MÖGLICH.

### Technischer Verwaltungsdienst

Als Ingenieurin und Ingenieur oder Naturwissenschaftlerin und Naturwissenschaftler (Physik, Chemie) mit Abschluss Master oder Diplom (Universität), beispielsweise in den Studienfächern Informatik- oder Elektrotechnik, Technische Informatik sowie Luft- und Raumfahrttechnik, sind die Chancen für einen Einstieg in die Laufbahn des höheren technischen Verwaltungsdienstes – Fachrichtung Wehrtechnik sehr gut.

Sie werden dort in Führungspositionen eingesetzt und tragen hohe Verantwortung im Projektmanagement. Sie erwarten ein vielfältiges, interessantes und herausforderndes Aufgabenspektrum, in dem Sie neben Fachkompetenz auch Team- und Führungsfähigkeit beweisen müssen.

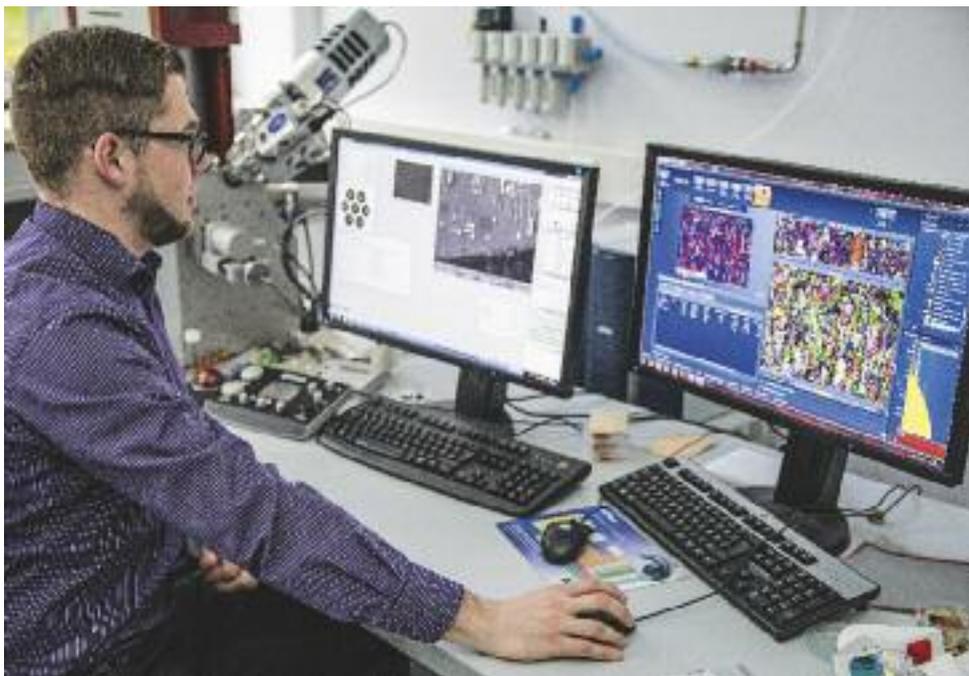
Beamtinnen und Beamte des höheren technischen Verwaltungsdienstes sind überwiegend im Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) sowie seinen nachgeordneten Dienststellen wie dem Zentrum für Informationstechnik der Bundeswehr oder den sechs Wehrtechnischen Dienststellen (WTD) eingesetzt.

Dort sind sie unter anderem in das Beschaffungsverfahren einbezogen und legen während der Beschaffungsphasen technische Forderungen und den Leistungsumfang der zu beschaffenden Ausrüstung fest.

Darüber hinaus lenken sie die Entwicklung von Wehrmaterial bei der Industrie, erproben und bewerten die Prototypen und überwachen die Realisierung bis hin zur Abnahme des fertigen Produkts.

Ebenso in ihren Zuständigkeitsbereich fällt die Güteprüfung, die die Beobachtung und Kontrolle der Vorbereitung der Produktion, der laufenden Serienfertigung sowie des fertigen Materials umfasst.

Zudem begleiten Beamtinnen und Beamte des technischen Verwaltungsdienstes die Ausrüstung und halten diese im Rahmen der Nutzungsbetreuung auf dem neuesten Stand der Technik. Qualitätsbewusstsein, wirtschaftliches Denken und Handeln in Verbindung mit soliden Verwaltungskenntnissen sind dabei wichtige Anforderungen.



Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben arbeiten die Beamtinnen und Beamten des höheren technischen Verwaltungsdienstes sehr oft auch mit Vertretern europäischer Partnerstaaten, der USA sowie der ausländischen Industrie zusammen.

Sprachkenntnisse sind deshalb eine wichtige Qualifikation für die Tätigkeit im Bereich Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung sowie den Einsatz in den internationalen Einrichtungen der Rüstungskooperation. Dies gilt auch für diejenigen Ingenieurinnen und Ingenieure, Physikerinnen und Physiker sowie Chemikerinnen und Chemiker, die an den beiden Wehrwissenschaftlichen Instituten des BAAINBw vor allem wissenschaftlich tätig sind.

Im Bereich der Wehrtechnik sind nicht nur fachliche Qualifikationen gefragt, sondern auch spezielle wehrtechnische, wirtschaftliche und verwaltungsspezifische Kenntnisse.

Mit diesen werden die neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen eines speziellen Vorbereitungsdienstes vertraut gemacht.

Parallel zu den Aufgaben in der Wehrtechnik gibt es weitere Tätigkeitsfelder für den höheren technischen Dienst in anderen Bereichen der Bundeswehr. Dabei sind die Beamtinnen und Beamten beispielsweise im Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw) in Bonn mit Aufgaben des Infrastrukturmanagements und der gesetzlichen Schutzaufgaben beauftragt. Darüber hinaus ergeben sich Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Streitkräfte.

**TIPP:**

Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Höherer technischer Verwaltungsdienst“.

## Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler

Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler werden in der Bundeswehrverwaltung vorwiegend im BAAINBw sowie im BAIUDBw eingesetzt. Dort sind sie unter anderem für die Beurteilung von Firmenangeboten, die Prüfung erstellter Kalkulationen oder die Ermittlung von Selbstkostenpreisen während eines bestimmten Leistungszeitraums zuständig. Darüber hinaus verantworten Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler die Verhandlungen mit Auftragnehmern, setzen die Ergebnisse vertraglich um und können je nach Arbeitsbereich als Preisprüfer oder -verhandler eingesetzt werden. Hierdurch stehen sie im ständigen Kontakt mit der Industrie.

Als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter im Bereich Controlling hingegen unterstützen Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler die Verantwortlichen bei der Zielbildung, Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten, um die verfügbaren Ressourcen möglichst wirtschaftlich einzusetzen.

Zudem können Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler im Rahmen der dienststellen- und bereichsübergreifenden Projektorganisation für die Einführung der Standard-Software „SASPF“ in die Bundeswehr Verwendung finden. In einem Kosten-Kompetenz-Center führen sie Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen und Kostenschätzungen durch.

Das Basiswissen, das Sie als Nachwuchskraft des höheren Dienstes über die Bundeswehrverwaltung haben sollten, wird Ihnen in einer zweiteiligen Einführungsfortbildung vermittelt. Diese Fortbildung findet am Bildungszentrum der Bundeswehr in Mannheim statt. Während der weiteren beruflichen Tätigkeit nehmen Sie an Fach- und Führungsfortbildungen teil, die Sie im aktuellen Aufgabenbereich weiterbilden oder die Sie auf eine zukünftige Tätigkeit vorbereiten.

**TIPP:**

Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Wirtschaftswissenschaftlerinnen/Wirtschaftswissenschaftler im höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst“.

## Juristinnen und Juristen

Zu Beginn ihrer Karriere können Juristinnen und Juristen beispielsweise als Referentinnen oder Referenten in einer der Bundesoberbehörden der Wehrverwaltung (BAIUDBw, BAPersBw, BAAINBw) eingesetzt werden. Das Aufgabenspektrum kann dort die Bereiche Recht inklusive Vertragsmanagement, Organisation, Personal oder Finanzen umfassen. Sie bearbeiten wichtige Grundsatzfragen, befassen sich mit allgemeinen Vertrags- und Rechtsangelegenheiten, bearbeiten und verhandeln Verträge, erarbeiten Grundlagenkonzepte, entwerfen Verwaltungsvorschriften oder übernehmen rechtlich anspruchsvolle Widerspruchsverfahren bis hin zur Prozessvertretung.

Das Basiswissen, das Sie als Nachwuchskraft des höheren Dienstes über die Bundeswehr haben sollten, wird Ihnen in einer zweiteiligen Einführungsfortbildung vermittelt. Diese Fortbildung findet beim Bildungszentrum der Bundeswehr in Mannheim statt. Während der weiteren beruflichen Tätigkeit nehmen Sie an Fach- und Führungsfortbildungen teil, die Sie im aktuellen Aufgabenbereich weiterbilden oder auf eine zukünftige Tätigkeit vorbereiten.

### Lehrkräfte

Lehrkräfte, die über ein abgeschlossenes Hochschul- oder Masterstudium sowie ein Zweites Staatsexamen verfügen, können bei den Bundeswehrfachschulen in der schulischen Erwachsenenbildung tätig werden. Dort unterrichten Sie an einer Bundeswehrfachschule auscheidende Zeitsoldatinnen und Zeitsoldaten und Berufsoffiziere. Dieser Personenkreis kann dort allgemeinbildende Schulabschlüsse (Realschulabschluss, Fachschulreife und Fachhochschulreife) während oder nach der Dienstzeit nachholen.

Die Bundeswehrfachschulen sind in Berlin, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kassel, Koblenz, Köln, München, Naumburg (Saale) und Würzburg.



## Rechtspflege

Daneben kommt ein Einsatz in der Rechtspflege der Bundeswehr in Frage. Die Juristinnen und Juristen der Rechtspflege beraten in erster Linie die militärischen Vorgesetzten in den Kommandobehörden und Ämtern in rechtlichen Angelegenheiten, insbesondere in Fragen des Wehrrechts, des humanitären Völkerrechts und – bedingt durch die Teilnahme der Bundeswehr an Auslandseinsätzen und Einbindung in multinationale Truppenteile – des Einsatzrechts und der militärischen Operationsplanung und -führung.

An Auslandseinsätzen der Bundeswehr nehmen Rechtsberaterinnen und Rechtsberater aufgrund freiwilliger Meldung als persönliche Beraterinnen und Berater der militärischen Führung im Soldatenstatus teil.

Die meisten Rechtsberaterinnen und Rechtsberater üben darüber hinaus per Gesetz die Funktion einer Wehrdisziplinaranwältin und eines Wehrdisziplinaranwalts aus – eine Tätigkeit, die in mancher Hinsicht der einer Staatsanwältin oder eines Staatsanwalts entspricht.

Der zweite wesentliche Aufgabenbereich der Rechtspflege umfasst die Rechtsausbildung der Soldatinnen und Soldaten in den zentralen Ausbildungseinrichtungen der Streitkräfte. Im Vordergrund stehen hier das Verfassungsrecht, das Befehlsrecht, das Recht der soldatischen Pflichten, das Disziplinar- und Beschwerderecht, das Humanitäre Völkerrecht sowie das Einsatzrecht.

Die fachliche Aus- und Fortbildung für Rechtsberaterinnen und Rechtsberater erfolgt an der Zentralen Ausbildungseinrichtung für die Rechtspflege der Bundeswehr in Koblenz.

### TIPP:

Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Juristinnen und Juristen im höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst“.

## Höherer sprach- und kulturwissenschaftlicher Dienst

Am Bundessprachenamt in Hürth und an über 60 weiteren Dienstorten ist sowohl eine Tätigkeit in der Sprachausbildung als auch im Sprachmittlerdienst möglich.

Sprachlehrerinnen und Sprachlehrer im höheren Dienst unterrichten vor allem Offiziersanwärter und Offiziere sowie entsprechende zivile Beschäftigte. Der Unterricht ist verwendungs- und zielgruppenbezogen sowie fertigkeitenorientiert. Voraussetzung für eine Beschäftigung als Sprachlehrerin oder Sprachlehrer im höheren Dienst ist ein einschlägiges wissenschaftliches Hochschulstudium bzw. vergleichbare Kenntnisse und Fähigkeiten. Darüber hinaus sind solide Kenntnisse der Didaktik und Methodik des Fremdsprachenunterrichts sowie Erfahrung in der Erwachsenenbildung notwendig.

Im Sprachmittlerdienst des Bundessprachenamtes ist eine Beschäftigung als Konferenzdolmetscherin/Konferenzdolmetscher, Überprüferin/Überprüfer, Übersetzerin/Übersetzer oder Terminologin/Terminologe möglich. Übersetzerinnen/Übersetzer und Terminologinnen/Terminologen werden grundsätzlich im gehobenen Dienst eingestellt. Unter bestimmten Voraussetzungen können sie nach mehrjähriger Tätigkeit auch im höheren Dienst eingesetzt werden.

Voraussetzung für eine Beschäftigung im höheren Dienst ist auch hier ein einschlägiges wissenschaftliches Hochschulstudium oder vergleichbare Kenntnisse und Fähigkeiten. Überprüferinnen und Überprüfer müssen darüber hinaus eine mehrjährige Tätigkeit als Übersetzerin/Übersetzer nachweisen und erfolgreich an der „Fachfortbildung Überprüfen“ im Bundessprachenamt teilgenommen haben.

### TIPP:

Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Berufsbilder im Sprachendienst“ und im Internet unter [www.bundessprachenamt.de](http://www.bundessprachenamt.de)

## Psychologinnen und Psychologen

Personal-, Organisations-, Klinische oder Truppenpsychologie sind nur einige Einsatzbereiche, in denen Sie bei der Bundeswehr innerhalb des Psychologischen Dienstes eingesetzt werden können. Die Wehrpsychologie wird seit Aufstellung der Bundeswehr durch Psychologinnen, Psychologen und psychologisches Assistenzpersonal in zahlreichen Anwendungsbereichen betrieben.

Der Psychologische Dienst der Bundeswehr ist inzwischen der zweitgrößte Arbeitgeber für psychologisches Fachpersonal in Deutschland. Die Einsatzorte sind über das gesamte Bundesgebiet verteilt.

### TIPP:

Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Psychologischer Dienst“.

## Weitere Berufsmöglichkeiten

Wenn Sie über den erfolgreichen Abschluss eines Hochschulstudiums verfügen, können Sie sich für die Laufbahn des höheren Dienstes oder eine Einstellung als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer bewerben. In der Bundeswehrverwaltung werden vereinzelt auch speziellere Qualifikationen verlangt, um den unterschiedlichen Herausforderungen bei der Betreuung und der Versorgung der Streitkräfte gerecht zu werden. In der Laufbahn der sonstigen Fachrichtungen arbeiten daher Beamtinnen und Beamte sowie Tarifbeschäftigte in besonderen Verwendungen, die durch die übrigen Laufbahnen nicht erfasst werden.

Beispiele dafür sind:

<b>AGRARINGENIEUR/-IN</b>	<b>HISTORIKER/-IN</b>
<b>BIBLIOTHEKAR/-IN</b>	<b>INFORMATIKER/-IN</b>
<b>BIOLOGE/BIOLOGIN</b>	<b>SOZIOLOGE/SOZIOLOGIN</b>
<b>GEOGRAPH/-IN</b>	<b>POLITOLOGE/POLITOLOGIN</b>

### TIPP:

Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Laufbahnen der sonstigen Fachrichtungen“.



# PERFEKTER START IN DEN BERUFSALLTAG

## BACHELORABSCHLUSS ODER FACHHOCHSCHULSTUDIUM

**ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN MIT BACHELORABSCHLUSS ODER EINEM FACHHOCHSCHULSTUDIUM KÖNNEN BEI DER BUNDESWEHRVERWALTUNG IN DIE LAUFBAHN DES GEHOBENEN DIENSTES EINGESTELLT WERDEN. GRUNDSÄTZLICH WIRD EINE BESCHÄFTIGUNG IM BEAMTENVERHÄLTNIS ANGESTREBT.**

### Wehrtechnische Fachrichtungen

Als Ingenieurin und Ingenieur mit Abschluss Bachelor oder Diplom (FH) sind Sie in der Laufbahn des gehobenen technischen Verwaltungsdienstes – Fachrichtung Wehrtechnik tätig. Sie erwartet ein vielfältiges, interessantes und herausforderndes Aufgabenspektrum, in dem Sie neben Fachkompetenz auch Team- und Führungsfähigkeit beweisen müssen.

Beamtinnen und Beamte des gehobenen technischen Verwaltungsdienstes sind überwiegend im BAAINBw und dessen nachgeordnetem Bereich eingesetzt. Dort sind sie unter anderem in das Beschaffungsverfahren einbezogen und legen während der Beschaffungsphasen technische Forderungen und den Leistungsumfang der zu beschaffenden Ausrüstung fest.

Darüber hinaus begleiten sie die Entwicklung von Wehrmaterial bei der Industrie, erproben und bewerten die Prototypen und überwachen die Realisierung bis hin zur Abnahme des fertigen Produkts.

In der Güteprüfung beobachten und kontrollieren sie die Vorbereitung der Produktion, die laufende Serienfertigung sowie das fertige Material. Im Rahmen der Nutzungsbetreuung begleiten sie die Ausrüstung und halten diese auf dem neuesten Stand der Technik.

Qualitätsbewusstsein, wirtschaftliches Denken und Handeln in Verbindung mit soliden Verwaltungskennnissen sind dabei wichtige Anforderungen.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben arbeiten die Beamtinnen und Beamten des gehobenen technischen Verwaltungsdienstes sehr oft auch mit Vertretern europäischer Partnerstaaten, der USA sowie der ausländischen Industrie zusammen. Sprachkenntnisse sind deshalb eine wichtige Qualifikation für die Tätigkeit im Bereich Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung sowie für den Einsatz in den internationalen Einrichtungen der Rüstungskooperation.

Parallel zu den Aufgaben in der Wehrtechnik gibt es weitere Tätigkeitsfelder für den gehobenen technischen Dienst in anderen Bereichen der Bundeswehr. So sind die Beamtinnen und Beamten beispielsweise im BAIUDBw in Bonn mit Aufgaben des Infrastrukturmanagements und der gesetzlichen Schutzaufgaben beauftragt. Eine weitere Aufgabe ist die Personalauswahl und -führung für den technischen Dienst im BAPersBw in Köln.

#### TIPP:

Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Gehobener technischer Verwaltungsdienst“.



### Technische Fachrichtungen – Feuerwehr

Das Einsatzgebiet der Bundeswehrfeuerwehren umfasst die Rettung von Menschen aus lebensbedrohlichen Lagen, den vorbeugenden Brandschutz, die Gebäudebrandbekämpfung, die Wald-, Moor- und Heidebrandbekämpfung sowie die Munitions-, Flugzeug- und Schiffsbrandbekämpfung.

Beamtinnen und Beamte im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst der Bundeswehr werden überwiegend im Führungsdienst auf den Bundeswehrfeuerwachen verwendet. Als Leiter einer solchen Feuerwache respektive Wachabteilungsleiter größerer Einsatzabteilungen sind sie für den täglichen Dienstbetrieb und die Ausbildung der Einsatzkräfte sowie die Einsatzleitung zuständig.

Als Vertreter des Zentralen Brandschutzes der Bundeswehr sind sie erster Ansprechpartner in Fragen des Vorbeugenden und Abwehrenden Brandschutzes für die Dienststellen am Standort.

In den Fachreferaten des BAIUDBw sowie in den Abteilungen des Zentralen Brandschutzes werden sie als Brandschutzsachbearbeiterin oder Brandschutzsachbearbeiter in den unterschiedlichsten Themenfeldern eingesetzt (zum Beispiel Grundsatzangelegenheiten, Einsatzplanung, Fähigkeitsentwicklung, Logistik).

Aufgaben im Vorbeugenden Brandschutz für die Liegenschaften der Bundeswehr werden durch die Kompetenzzentren für Baumanagement übernommen. Auch hier bringen die Beamtinnen und Beamten im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst der Bundeswehr ihre Fachkompetenz als Brandschutzsachbearbeiterin oder Brandschutzsachbearbeiter ein.

In den Brandschutzinspektionen der Schule für ABC-Abwehr und Gesetzliche Schutzaufgaben in Stetten am kalten Markt übernehmen Feuerwehrleute im gehobenen Dienst Funktionen als Hörsaalleiter und Truppenfachlehrer. Sie planen und organisieren die Laufbahn- und Fortbildungslehrgänge.

#### TIPP:

Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Beamtin und Beamter im mittleren, gehobenen und höheren technischen Verwaltungsdienst – Fachrichtung Feuerwehr“.

### Fernmelde- und Elektronische Aufklärung

Militärische Organisationen und Einrichtungen sind auf die Übermittlung und den Empfang von Nachrichten angewiesen. Hierfür benötigen sie die Hilfe von Beamtinnen und Beamten der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung. Sie suchen nach Ausstrahlungen in Morse-, Sprach- und Radarsignalen, nehmen diese auf und werten sie anschließend mit technischen Mitteln und Methoden aus.

Hierfür benutzen sie Fernmeldegeräte, die Informationen mittels elektromagnetischer Wellen sowohl senden als auch empfangen. Diese Wellen breiten sich aufgrund ihrer physikalischen Eigenschaften grenzenlos aus und sind daher einschließlich der damit vermittelten Informationen prinzipiell jedermann grenzüberschreitend zugänglich.

Beamtinnen und Beamte im gehobenen Dienst der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung des Bundes analysieren und übersetzen die aufgenommenen Signale und erstellen anschließend aus dem Gesamtbild der Informationen Beiträge für die militärische Lage.

Geistige Fitness, Interesse an Technik und Physik sowie fremdsprachliche Begabung und das Erfassen komplexer Zusammenhänge sind die richtigen Vorbedingungen für eine Tätigkeit in der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung. Die Bereitschaft zu einer Tätigkeit eventuell auch in Schutzbauten und im Schichtdienst sowie zur Teilnahme an Auslandseinsätzen der Bundeswehr (gegebenenfalls auch im Soldatenstatus) wird vorausgesetzt.

#### TIPP:

Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Mittlerer und gehobener technischer Dienst der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung des Bundes“.

### Weitere Berufsmöglichkeiten

In der Laufbahn des gehobenen Dienstes bietet die Bundeswehrverwaltung noch weitere Berufsmöglichkeiten:

#### GEHOBENER SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTLICHER DIENST

- BIBLIOTHEKAR/-IN
- SPRACHLEHRER/-IN
- ÜBERSETZER/-IN

#### – TERMINOLOGE/TERMINOLOGIN

#### GEHOBENER NATURWISSENSCHAFTLICHER DIENST

- INFORMATIKER/-IN

#### GEHOBENER AGRAR-, FORST- UND ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTLICHER DIENST

- GARTENBAUINGENIEUR/-IN
- LANDWIRTSCHAFTSINGENIEUR/-IN
- FORSTWIRTSCHAFTSINGENIEUR/-IN

#### GEHOBENER NICHTTECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST

- SOZIALARBEITER/-IN
  - SOZIALPÄDAGOGE/SOZIALPÄDAGOGIN
- #### GEHOBENER TECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST (IM BEREICH INFRASTRUKTUR, UMWELTSCHUTZ UND DIENSTLEISTUNGEN)
- INGENIEUR/-IN IN VERSCHIEDENEN FACHRICHTUNGEN
  - KAPITÄN
  - WIRTSCHAFTSINGENIEUR/-IN FÜR SEEVERKEHR
  - INGENIEUR/-IN NAUTIK

In Einzelfällen werden auch Absolventinnen und Absolventen des gehobenen Dienstes anderer Bundesministerien in die Bundeswehrverwaltung eingestellt.

#### TIPP:

Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Website [ziv.bundeswehr-karriere.de](http://ziv.bundeswehr-karriere.de)



**MATHE, MATHE, MATHE. DAS IST DAS ALLERWICHTIGSTE.** Wer Mathe in der Schule abgewählt hat und denkt, das Wehrtechnikstudium im Bereich Maschinenbau könne man auch ohne schaffen, ist hier fehl am Platz. Auch ich musste das anfangs erfahren. Denn obwohl ich die Ausbildung zum Fluggerätmechaniker bei Airbus Helicopters über die Bundeswehr absolviert hatte, als Zeitsoldat im damaligen Jagdbombergeschwader in Büchel mehrere Jahre am Kampfflugzeug Tornado gearbeitet habe und sogar dank dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr die Ausbildung zum „staatlich geprüften Luftfahrttechniker“ erfolgreich absolvierte, war es für mich schwer, in das Studium reinzufinden. Die technischen Dinge stellten kein Neuland dar, aber ich war auch schon länger aus der Schule und dem Lernen raus. Mittlerweile läuft das Duale Studium aber sehr gut für mich.

Im Fachhochschulstudium wechseln Vorlesungen, Seminare und Übungen mit den Praktika auf dem Uni-Gelände ab. Bei diesen Praktika gehen wir in verschiedene Labore. In den großen Maschinenhallen befinden sich beispielsweise Windkanal, Gas- und Wasserturbinenteststände, Flugsimulator sowie verschiedenste Messtechnik für Werkstoffprüfung und Fertigungstechnik.

Bevor ich meine Testreihen beginne, besorge ich mir alle notwendigen Dokumente, die auf den Uni-Dokumentenservern liegen.

Ich arbeite mich ein, mache mir Gedanken und lese mich in die dazugehörigen Skripte ein. Danach weiß ich alles über den Versuch. In der Halle muss man dann selber den Teststand in Betrieb nehmen, alles einspannen, testen und messen. Zum Beispiel: Welche Drücke und Temperaturen erhalte ich? Das schreibe ich auf und werte es aus. Es ist schon beeindruckend zu sehen, mit welchen teuren Maschinen und Material wir arbeiten und was für ein Vertrauen uns entgegengebracht wird. Unsere Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten natürlich die Versuche und beantworten alle Fragen. Ich werde da nicht allein gelassen.

Neben dem Studium an der Universität beinhaltet das Duale Studium noch Praktika an den Wehrtechnischen Dienststellen (WTD) der Bundeswehr und, nicht zu vergessen, die Lehrgänge der Beamtenlaufbahn. Für unser Studium müssen wir mindestens 18 Wochen Fachpraktikum in den drei Jahren des Dualen Studiums nachweisen. Für mich bietet sich da unter anderem die WTD 61 in Manching, nördlich von München, an. Sie hat die Verantwortung, dass zur Sicherheit der Bevölkerung und der fliegenden Besatzung nur sicheres und leistungsfähiges Fluggerät zum Einsatz kommt. Als Luftfahrttechniker und angehender Ingenieur ist diese Dienststelle der perfekte Praktikumsplatz für mich.

**„Es ist beeindruckend zu sehen, mit welchen teuren Maschinen und Material wir arbeiten und was für ein Vertrauen uns entgegengebracht wird.“**

**DIE BEAMTENLEHRGÄNGE MIT PRÜFUNGEN IN MANNHEIM SIND DER ZWEITE SCHWERPUNKT IM DUALEN STUDIUM.** Hier wird alles unterrichtet, was man als Beamter benötigt: vom Beamtenrecht, den Rechten und Pflichten bis hin zum Projektmanagement.

Wer gerade das Abitur absolviert und sich für ein Ingenieurstudium der Fachrichtungen wie beispielsweise Technische Informatik, Elektro- und Informationstechnik oder Maschinenbau interessiert, für diese angehenden Studierenden ist das Duale Studium Wehrtechnik eine wirklich gute Sache. Wo bekommt man sonst ein Bachelorstudium, ein festes Einkommen und hat danach mindestens für fünf Jahre einen Arbeitgeber wie das BAABw sicher?

Wenn ich einen Tipp abgeben kann, dann den, dass man nicht zu blauäugig an das Duale Studium Wehrtechnik herangehen sollte. ‚Irgendwie wird das schon klappen‘, wird hier nicht funktionieren.

## TINO K.

**31 JAHRE ALT, ABSOLVIERT DEN VORBEREITUNGSDIENST FÜR DEN GEHOBBENEN TECHNISCHEN DIENST IN DER BUNDESWEHRVERWALTUNG – FACHRICHTUNG WEHRTECHNIK MIT INTEGRIERTEM STUDIUM IM BEREICH MASCHINENBAU MIT DEM SCHWERPUNKT LUFTFAHRZEUGTECHNIK AN DER UNIVERSITÄT DER BUNDESWEHR IN MÜNCHEN**



# GESUCHT: DIE MEISTER IHRES FACHES

## MÖGLICHKEITEN MIT EINER BERUFSAUSBILDUNG

WENN SIE ÜBER EINEN HAUPT- ODER REALSCHULABSCHLUSS VERFÜGEN UND BEREITS EINE BERUFSAUSBILDUNG ABGESCHLOSSEN HABEN, BIETEN WIR IHNEN DIE MÖGLICHKEIT, EINE LAUFBAHNAUSBILDUNG IM MITTLEREN DIENST ZU ABSOLVIEREN.

### Technische Fachrichtungen

Mit einer Ausbildung als Facharbeiterin oder Facharbeiter, Meisterin oder Meister sowie staatlich geprüfte Technikerin oder staatlich geprüfter Techniker besteht die Möglichkeit, Beamtin oder Beamter im mittleren technischen Verwaltungsdienst zu werden. Beamtinnen und Beamte des technischen Dienstes arbeiten an unterschiedlichen Stellen mit und sind in der Regel im Bereich Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung (AIN) für wehrtechnische Aufgaben eingesetzt.

Daneben sind auch Verwendungen als Ausbilder bei Ausbildungswerkstätten der Bundeswehr oder als technische Fachkraft in anderen Dienststellen des Organisationsbereichs IUD und der Streitkräftebasis möglich.

In dieser Position sind sie zum Beispiel dafür verantwortlich, die technischen Anforderungen und den Leistungsumfang der einzukaufenden Ausrüstung festzulegen. Dazu gehört auch die Erprobung und Bewertung von Prototypen. Darüber hinaus begleiten Beamtinnen und Beamte im mittleren technischen Verwaltungsdienst die Entwicklung neuer Rüstungsgüter bei der Industrie bis hin zur Abnahme des fertigen Produkts und überwachen die Produktion serienreifer Rüstungsgüter als Güteprüfer bei den Unternehmen.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen eines einjährigen Vorbereitungsdienstes mit den besonderen Anforderungen der Wehrtechnik und den Abläufen in der Bundeswehrverwaltung vertraut gemacht. Sie erhalten eine breit angelegte Zusatzqualifikation, die sie in die Lage versetzt, in allen Aufgabenfeldern ihres Fachgebiets zu arbeiten.

#### TIPP:

Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Mittlerer technischer Verwaltungsdienst – Fachrichtung Wehrtechnik“.



### Feuerwehrtechnischer Verwaltungsdienst

Die Bundeswehr unterhält eigene Feuerwehren, die mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Einsatzbereitschaft der Streitkräfte leisten. Das Einsatzgebiet der Bundeswehrfeuerwehren umfasst die Rettung von Menschen aus lebensbedrohlichen Lagen, den vorbeugenden Brandschutz, die Gebäudebrandbekämpfung, die Wald-, Moor- und Heidebrandbekämpfung sowie die Munitions-, Flugzeug- und Schiffsbrandbekämpfung. Vielseitige Aufgabenfelder bestimmen die Einsätze der Bundeswehrfeuerwehr:

- BRANDSCHUTZ IN DEN BUNDESWEHRLIEGENSCHAFTEN**
- SCHUTZ UND DIE BEOBACHTUNG VON MUNITIONSVERLAGERUNGEN**
- BRÄNDE AUF SCHIFFEN UND BOOTEN SOWIE BRÄNDE IN HAFENANLAGEN**
- SICHERUNG BEI STARTS UND LANDUNGEN AUF MILITÄRISCHEN FLUGHÄFEN**
- TECHNISCHE HILFELEISTUNG UND KATASTROPHENEINSÄTZE**
- VORBEUGENDE BERATUNG IN FRAGEN DER BRANDVERMEIDUNG**

In Übungen werden diese Tätigkeiten ständig trainiert. Die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren der Kommunen ist für die Bundeswehrfeuerwehren selbstverständlich und sehr gut.

Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner sind bei Dienststellen der Streitkräfte oder der Bundeswehrverwaltung beschäftigt, zum Beispiel auf Flugplätzen oder auf Übungsplätzen. Für diese Aufgaben benötigt die Bundeswehr Bewerberinnen und Bewerber mit einer abgeschlossenen förderlichen Berufsausbildung für den mittleren technischen Verwaltungsdienst in den Feuerwehren.

**TIPP:**  
Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Beamtin oder Beamter im mittleren, gehobenen und höheren technischen Verwaltungsdienst – Fachrichtung Feuerwehr“.

### Nichttechnischer Verwaltungsdienst

Bewerberinnen und Bewerber, die über einen mittleren Bildungsabschluss oder einen Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung oder einen im allgemeinen Bildungsbereich als gleichwertig anerkannten Bildungsstand verfügen, haben die Möglichkeit, die Laufbahnausbildung im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst zu absolvieren. Diese dauert zwei Jahre und findet unter anderem im Bildungszentrum der Bundeswehr statt.

**TIPP:**  
Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Mittlerer und gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst“.

### Fernmelde- und Elektronische Aufklärung

Militärische Organisationen und Einrichtungen benutzen für die Übermittlung und den Empfang von Nachrichten Fernmeldegeräte, die Informationen mittels elektromagnetischer Wellen sowohl senden als auch empfangen. Für die Suche, den Empfang und die Auswertung solcher Signale stellt die Bundeswehrverwaltung junge Menschen in den Vorbereitungsdienst des mittleren Fernmelde- und Elektronischen Aufklärungsdienstes des Bundes ein.

**TIPP:**  
Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Mittlerer und gehobener technischer Dienst der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung des Bundes“.

### Sprach- und kulturwissenschaftlicher Dienst

Beim Bundessprachenamt ist eine Beschäftigung als Fremdsprachenassistentin bzw. Fremdsprachenassistent möglich. Diese unterstützen bei der Sprachausbildung und bei Sprachprüfungen, übersetzen einfache Texte, leisten Zuarbeit beim PC-gestützten Übersetzen und betreuen Multimediaklassenräume. Voraussetzungen für eine Beschäftigung sind fundierte Fremdsprachen- und gute IT-Anwenderkenntnisse sowie die Bereitschaft zur Einarbeitung in die computerunterstützte Sprachausbildung bzw. in das computerunterstützte Übersetzen.

**TIPP:**  
Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Berufsbilder im Sprachendienst“ oder im Internet unter [www.bundessprachenamt.de](http://www.bundessprachenamt.de).

### Weitere berufliche Möglichkeiten

In der Bundeswehrverwaltung gibt es mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung noch zahlreiche andere Einsatzmöglichkeiten.

Über die **Info-Hotline 0 800/ 9 80 08 80** (bundesweit kostenfrei) informieren wir Sie gerne über unsere sonstigen Karriereangebote. Weitere Angebote können Sie auch unserer Karriere-Website entnehmen: [ziv.bundeswehr-karriere.de](http://ziv.bundeswehr-karriere.de)



# EINZIGARTIGE JOBVIELFALT ZUM PERFEKTEN BERUFSEINSTIEG

## BERUFSAUSBILDUNG BEI DER BUNDESWEHR

**BEREITS SEIT 1959 BILDET DIE BUNDESWEHR JUNGE MENSCHEN IN STAATLICH ANERKANNTEN AUSBILDUNGSBERUFEN AUS MIT DEM ZIEL, NACH ERFOLGREICHEM ABSCHLUSS QUALIFIZIERTE ZIVILE FACHKRÄFTE UND NACHWUCHS FÜR DEN SOLDATENBERUF ZU GEWINNEN.**

Derzeit umfasst das Ausbildungsangebot bei der Bundeswehr eine Vielzahl unterschiedlicher Berufe. Berufe, die den Interessentinnen und Interessenten bei der Bundeswehr zahlreiche Möglichkeiten eröffnen. Auch wenn unser Schwerpunkt auf technischen Ausbildungsberufen (Elektro-, Luftfahrt-, Fahrzeug- und Metalltechnik) liegt, bieten wir auch eine Vielzahl an Ausbildungsplätzen in Ausbildungsberufen der Verwaltung, Lagerlogistik sowie im medizinischen Bereich an.

Die Berufsausbildung bei der Bundeswehr hat eine anerkannt hohe Qualität und einen ausgezeichneten Ruf. Grundlage der Ausbildung unserer staatlich anerkannten Ausbildungsberufe sind – wie in jedem anderen Betrieb auch – das Berufsbildungsgesetz (BBiG), die Handwerksordnung (HWO) und die jeweils gültige Ausbildungsverordnung für den Beruf. Die darin geforderten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten werden theoretisch und praktisch anschaulich vermittelt.

Die Ausbildung endet mit einer Abschlussprüfung vor einem Prüfungsausschuss, der je nach Beruf zum Beispiel bei der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, der Ärztekammer oder auch beim Bundesamt für das Personalmanagement eingerichtet ist. Nach erfolgreichem Abschluss der Berufsausbildung haben unsere Auszubildenden einen zivil anerkannten Abschluss in dem jeweiligen Ausbildungsberuf und damit eine gute Startposition für ihr weiteres Berufsleben in der Tasche.

### **Berufsausbildung bei der Bundeswehr?**

Warum eigentlich nicht, denn sie bietet einem viele Vorteile. Das hört man immer wieder, wenn man die meisten der rund 4.500 Auszubildenden der Bundeswehr fragt, warum sie diesen Weg eingeschlagen haben.

Aber nicht nur der sichere Ausbildungsplatz, die gute Bezahlung und gute Übernahmechancen sehen die jungen Menschen als Vorteil. Ebenso zählt für sie das realitätsnahe Lernen am modernen bundeswehrspezifischen Gerät und die viele Zeit, die sich die Ausbilder für sie nehmen können. Zudem soll die Ausbildung sogar Spaß machen, hört man.



### Ausbildung in medizinischen Berufen

Für die medizinische Betreuung der Soldatinnen und Soldaten bildet die Bundeswehr medizinische und zahnmedizinische Fachangestellte aus.

Die Ausbildung findet in Sanitätsversorgungszentren der Bundeswehr und Bundeswehrkrankenhäusern unter Anleitung von Ärztinnen und Ärzten sowie Zahnärztinnen und Zahnärzten statt, die in den meisten Fällen Soldatinnen und Soldaten sind.

### Ausbildung in Verwaltungs- und Dienstleistungsberufen

Die Bundeswehrverwaltung bietet bei der Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten ein breit gefächertes Betätigungsfeld, das zum Beispiel Aufgaben im Personal-, Haushalts- und Beschaffungswesen verschiedener Bundeswehrdienststellen umfasst.

Darüber hinaus wird die Ausbildung in den Berufen Fachangestellte oder Fachangestellter für Medien und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek, Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte oder Pharmazeutisch-kaufmännischer Angestellter und Kauffrau oder Kaufmann für Büromanagement angeboten.

### Ausbildung für gewerblich-technische Berufe

Im Angebot der gewerblich-technischen Berufe findet man bei der Bundeswehr die gängigsten Elektro-, IT-, Metall- und Mechatronikberufe, wie zum Beispiel Elektronikerin oder Elektroniker der verschiedenen Fachrichtungen, Kfz-Mechatronikerin oder Kfz-Mechatroniker, IT-System-Elektronikerin oder IT-System-Elektroniker, Industriemechanikerin oder Industriemechaniker bzw. die zwei luftfahrttechnischen Berufe wie beispielsweise Fluggerätmechanikerin oder Fluggerätmechaniker sowie Fluggerätelektronikerin oder Fluggerätelektroniker.

Ausgebildet wird sowohl in speziellen bundeswehreigenen Werkstätten mit hauptamtlichem Ausbildungspersonal und spezieller Geräteausstattung als auch in Ausbildungsstätten der Bundeswehrverwaltung und der Streitkräfte mit qualifiziertem Personal.

Kleine Gruppen und die intensive Betreuung garantieren eine hochwertige und anspruchsvolle Ausbildung, die dem Auszubildenden im Berufsleben vielfältige Möglichkeiten innerhalb oder außerhalb der Bundeswehr bietet.

**TIPP:** Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Berufsausbildung bei der Bundeswehr“.



Wenn ich gefragt werde, wie man denn als Frau eine Ausbildung zur KFZ-Mechatronikerin machen kann, erkläre ich immer, dass es hier in der Ausbildungswerkstatt in Munster das Normalste der Welt ist. Wir sind insgesamt 48 Auszubildende, davon sechs Frauen. Ich mag Autos, und meine Freunde haben eigentlich schon immer an ihren Autos herumgebastelt. Da war ich immer dabei, weil es mich wirklich interessiert hat.

Normalerweise arbeiten wir in einer speziellen Ausbildungswerkstatt, in der wir moderne Pkws und Diagnosegeräte haben. Im zweiten Ausbildungsjahr absolvieren wir in einer Truppenwerkstatt ein Ausbildungspraktikum, um Erfahrungen in der Instandsetzung unter realen Bedingungen zu bekommen. Mittlerweile gehören Multimeter, Schraubenschlüssel sowie der unverzichtbare Schraubendreher zu meinen alltäglichen Werkzeugen, um nicht nur an den zivilen Ausbildungsfahrzeugen, sondern auch an den militärischen Fahrzeugen wie am „LKW leicht gl Wolf“ (einem Geländewagen) und anderen teilweise gepanzerten Radfahrzeugen zu arbeiten.

**UNSERE AUSBILDUNG IST ZIEMLICH ABWECHSLUNGSREICH.** Die Ausbilder schauen darauf, dass die Aufträge variieren. Um 7.30 geht's morgens meist los. Zu zweit gehen wir zu dem Fahrzeug, das repariert werden soll. Auf einem Auftragsblatt steht genau, was gemacht werden muss. Vom Öl- und Filterwechsel über die Reparatur der Zylinderkopfdichtungen bis hin zu Arbeiten am Fahrgestell des „Wolfes“ wegen Rost ist alles dabei.



Genauso wie meine Kolleginnen und Kollegen außerhalb der Bundeswehr muss ich auch gewisse Reparaturfristen einhalten und kann nicht Wochen an etwas herumschrauben. Sollten wir etwas nicht hinbekommen, können wir immer unsere Ausbilder fragen, die uns weiterhelfen.

**ICH FINDE ES GUT, DASS SIE UNS ALLEINE ARBEITEN LASSEN UND EINEM NICHT ANDAUERND ÜBER DIE SCHULTERN SCHAUEN, OB MAN FEHLER MACHT.** Man merkt, dass jeder hier eine große Eigenverantwortung hat, denn die Fahrzeuge sind ja keine Muster, sondern werden von den Soldatinnen und Soldaten schnellstmöglich wieder gebraucht. Und sie sind glücklich, wenn man ihnen ihr zuvor Fahrzeug wieder funktionstüchtig vor die Halle stellt.

## „Ich wechsel hier nicht nur die Reifen an den Fahrzeugen, sondern repariere auch Zylinderkopfdichtungen.“

Um überhaupt Autos reparieren zu können, habe ich im ersten Ausbildungsjahr erst mal die Grundkenntnisse gelernt. Hierzu gehören die Ausbildungen im Bereich Metall, Elektrik und Hydraulik, aber auch die technischen Gesamtzusammenhänge sowie die Details wie in Motor und Getriebe.

Neben dem Wissen braucht man in dem Job Kraft. So ein Zylinderkopf eines „Wolfes“ wiegt schon ein paar Kilo. Aber den muss man ja nicht allein aus dem Motorraum rausheben. Da packen alle an. Und auch für das Lösen der Radmuttern gibt es Schlagschrauber.

Bald werde ich die Elektronik des Autos kennenlernen. Denn schließlich sind fast alle Autos mittlerweile voll davon. Dann kann ich auch an meinem Auto mehr herumbasteln. Bisher habe ich mich alleine noch nicht darangetraut.

Wenn ich meine Ausbildung beendet habe, würde ich gerne bei der Bundeswehr bleiben, entweder im zivilen Bereich als KFZ-Mechatronikerin oder als Soldatin. Ich möchte auf jeden Fall meinen KFZ-Meister machen. Mein Traum wäre eine eigene KFZ-Werkstatt.

### **LAURA N.**

**19 JAHRE ALT, AUSZUBILDENDE ZUR KFZ-MECHATRONIKERIN, IM ZWEITEN AUSBILDUNGSJAHR IN DER AUSBILDUNGSWERKSTATT IN MUNSTER**



# VORTEIL: STUDIEREN UND SPRACHEN LERNEN

## AUS- UND FORTBILDUNGSEINRICHTUNGEN

DIE BUNDESWEHRVERWALTUNG INVESTIERT VIEL IN DIE AUS- UND FORTBILDUNG IHRER BESCHÄFTIGTEN, DIE AN VERSCHIEDENEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN DURCHFÜHRT WIRD. DEN BILDUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSPROZESS FÜR STREITKRÄFTE UND ZIVILPERSONAL ÜBERNEHMEN DAS BILDUNGSZENTRUM DER BUNDESWEHR SOWIE DIE HOCHSCHULE DES BUNDES FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG – FACHBEREICH BUNDESWEHRVERWALTUNG (HS BUND – FB BWV) IN MANNHEIM, DAS BUNDESSPRACHENAMT IN HÜRTH UND DIE UNIVERSITÄTEN DER BUNDESWEHR IN HAMBURG UND MÜNCHEN.

Das Bildungszentrum der Bundeswehr ist zuständig für folgenden Bildungsgänge:

LAUFBAHNAUSBILDUNG DER BEAMTINNEN UND BEAMTEN DES HÖHEREN, GEHOBENEN UND MITTLEREN TECHNISCHEN VERWALTUNGSDIENSTES (FACHRICHTUNG WEHRTECHNIK)

LAUFBAHNAUSBILDUNG DER BEAMTINNEN UND BEAMTEN DES MITTLEREN NICHTTECHNISCHEN VERWALTUNGSDIENSTES

LEHRGÄNGE IM RAHMEN DES AUFSTIEGS VOM MITTLEREN IN DEN GEHOBENEN UND VOM GEHOBENEN IN DEN HÖHEREN TECHNISCHEN VERWALTUNGSDIENST (FACHRICHTUNG WEHRTECHNIK)

LEHRGÄNGE IM RAHMEN DER AUSBILDUNG ZUR ODER ZUM VERWALTUNGSFACHANGESTELLTEN FORTBILDUNG DER BEAMTINNEN UND BEAMTEN

UND DER ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER IN HÖHEREN VERANTWORTUNGSBEREICHEN ODER SPEZIELLEN FUNKTIONEN

EINFÜHRUNGSFORTBILDUNG FÜR DEN HÖHEREN DIENST ALLER FACHRICHTUNGEN

FORTBILDUNG DER ANGEHÖRIGEN DER STREITKRÄFTE IN SPEZIELLEN BEREICHEN

An der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Bundeswehrverwaltung (HS Bund – FB BWV) findet die Ausbildung zur Beamtin respektive zum Beamten des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes statt.

Das dreijährige Hochschulstudium bildet Diplom-Verwaltungswirtinnen und -wirte als Nachwuchsbeamtinnen und -beamte für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst in der Bundeswehrverwaltung aus. Aufgrund bestandener Laufbahnprüfung verleiht die Hochschule des Bundes ihren Absolventinnen und Absolventen den akademischen Grad „Diplom-Verwaltungswirt/-in (FH)“.

Die Lehrbereiche des Bildungszentrums der Bundeswehr bilden Beamtinnen und Beamte für den mittleren Dienst und vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus. Die Lehrbereiche des Bildungszentrums der Bundeswehr sind derzeit auf drei Standorte verteilt: Fachbereich Technik in Mannheim sowie der Bereich Verwaltung in Berlin und Oberammergau.

Darüber hinaus finden an den verschiedensten Einrichtungen und Dienststellen Schulungen statt, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundeswehrverwaltung die Möglichkeit bieten, sich ständig weiterzubilden. Damit können sie Qualifikationen erreichen, die ihnen einen Aufstieg in höhere Laufbahnen eröffnen.



# ATTRAKTIVES ENTLOHNUNGSPAKET

## BESOLDUNG, URLAUB UND VIELES MEHR

ZU DEM SICHEREN ARBEITSPLATZ, EINER GUTEN ENTLOHNUNG, DEM GESETZLICH VERANKERTEN ERHOLUNGSURLAUB SOWIE SOZIALEN LEISTUNGEN WIE DEM MUTTERSCHUTZ SIND IN DER BUNDESWEHRVERWALTUNG FLEXIBLE ARBEITSZEITEN, TEILZEITARBEIT UND AUCH TELEARBEIT MÖGLICH. DIESES UMFANGREICHE PAKET WIRD NEUERDINGS AUCH UM 29 ZUKUNFTSWEISENDE MASSNAHMEN DER ATTRAKTIVITÄTS-AGENDA ERWEITERT.

### Beamtin und Beamter

#### Besoldung

Während der Laufbahnausbildung werden die Anwärterinnen und Anwärter in ein Dienstverhältnis als Beamtin oder Beamter auf Widerruf berufen und erhalten sogenannte „Anwärterbezüge“.

Diese setzen sich aus dem Anwärtergrundbetrag, dem Familienzuschlag und weiteren Zulagen zusammen. In bestimmten Laufbahnen wird zusätzlich ein Anwärtersonderzuschlag gezahlt. Beschäftigte in einem Dienstverhältnis als Beamtin oder Beamter auf Lebenszeit sowie Anwärter haben Anspruch auf Dienstbezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz. Diese bestehen aus dem Grundgehalt, dem Familienzuschlag und weiteren Zulagen.

Das Grundgehalt bestimmt sich nach der Besoldungsgruppe des verliehenen Amtes und wird innerhalb dieser nach Stufen bemessen. Das Aufsteigen in den Stufen vollzieht sich nach bestimmten Dienstzeiten, in denen anforderungsgerechte Leistungen erbracht wurden.

Bei dauerhaft hervorragenden Leistungen kann das Grundgehalt der nächsthöheren Stufe vorzeitig gezahlt werden, bei nicht anforderungsgerechten Leistungen kann das Aufsteigen in den Stufen gehemmt werden. Bei der ersten Ernennung mit Anspruch auf Dienstbezüge wird die Stufe 1 festgesetzt, soweit nicht berufliche Vorerfahrungszeiten anerkannt werden.

Die Besoldungsgruppen umfassen:

**IM MITTLEREN DIENST DIE BESOLDUNGSGRUPPEN VON A6 BIS A9,**

**IM GEHOBENEN DIENST DIE BESOLDUNGSGRUPPEN VON A9 BIS A13, UND IM HÖHEREN DIENST DIE BESOLDUNGSGRUPPEN VON A13 BIS A16.**

**HERAUSRAGENDE FÜHRUNGSKRÄFTE KÖNNEN AUCH ÄMTER DER BESOLDUNGSORDNUNG B ERREICHEN.**

Der Familienzuschlag richtet sich nach der Besoldungsgruppe und den Familienverhältnissen, wie Familienstand oder Anzahl der Kinder. Zulagen werden für herausgehobene Funktionen als Stellenzulagen oder für besondere Erschwernisse als Erschwerniszulagen gewährt. Die Bundeswehrverwaltung zahlt damit attraktive Jahresnettogehälter. Fragen Sie hierzu unsere Experten und vergleichen Sie erst dann unsere Angebote mit denen anderer Arbeitgeber.



### Krankenversicherung

Beamtinnen und Beamte sind in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherungsfrei. Sie haben Anspruch auf Beihilfe für Aufwendungen in Krankheits-, Pflege- und Geburtsfällen.

Eine Krankenversicherung kann entweder in Form einer freiwilligen gesetzlichen Krankenversicherung oder einer Restkostenversicherung bei einem privaten Krankenversicherungsunternehmen erfolgen. Dabei deckt die Restkostenversicherung nur die über den Beihilfeanspruch hinausgehenden Kosten ab.

Seit 1. Januar 2009 ist der Abschluss einer Krankenversicherung gesetzlich verpflichtend vorgeschrieben.

### Beförderungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Innerhalb der Laufbahngruppen des einfachen, mittleren, gehobenen und höheren Dienstes bestehen für Beamtinnen und Beamte Beförderungsmöglichkeiten, durch die sie in eine höhere Besoldungsgruppe gelangen können. Des Weiteren besteht für Angehörige des einfachen, mittleren und gehobenen Dienstes die Möglichkeit, in die nächsthöhere Laufbahn aufzusteigen.

### Versorgung

Nach Beendigung ihrer Dienstzeit haben Beamtinnen und Beamte Anspruch auf Versorgungsbezüge nach den Bestimmungen des Beamtenversorgungsgesetzes. Die Höhe des Ruhegehalts (Pension) richtet sich nach den zuletzt erhaltenen Dienstbezügen und der Ruhegehaltsfähigen Dienstzeit. Auch der Familienzuschlag wird weiterhin gezahlt. Zusätzlich besteht auch ein Anspruch auf Kindergeld.

### Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer

#### Entgelt

Das Entgelt für die Beschäftigten der Bundeswehrverwaltung wird nach den geltenden Tarifverträgen ermittelt. Es richtet sich nach der jeweiligen Entgeltgruppe und -stufe. Auszubildende erhalten Ausbildungsvergütungen nach den Regelungen des Tarifvertrags für Auszubildende des öffentlichen Dienstes. Die Ausbildungsvergütung ist nach Ausbildungsjahren gestaffelt.

#### Aufstiegsmöglichkeiten

Die Beschäftigten steigen innerhalb ihrer Entgeltgruppe in Abhängigkeit von ihrer ununterbrochenen Tätigkeit in den Stufen auf. Eine höhere Entgeltgruppe kann durch Übertragung einer höher bewerteten Tätigkeit erreicht werden. Beschäftigte können unter bestimmten Voraussetzungen auch in ein Beamtenverhältnis übernommen werden.

#### Altersversorgung

Beschäftigte der Bundeswehrverwaltung sind – bis auf ganz wenige Ausnahmen – in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert. Die späteren Rentenzahlungen aus der gesetzlichen Rente sind das erste Standbein der Altersversorgung. Darüber hinaus sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Bundeswehrverwaltung in ein Zusatzversorgungssystem vergleichbar mit einer betrieblichen Rente einbezogen.

#### Sonstige Leistungen

##### Vermögenswirksame Leistungen

Die Vermögenswirksame Leistung ist eine über die Gewährung einer Sparzulage staatlich geförderte Sparform in Deutschland. Der Arbeitgeber Bundeswehr gewährt auf Grundlage einer tariflichen oder gesetzlichen Regelung eine dort vereinbarte Geldleistung.

##### Sonderzahlungen und Kindergeld

Sonderzahlungen wie zum Beispiel das sogenannte Weihnachtsgeld werden in der Höhe der ausgehandelten Tarife an die im

Bereich des Bundes tätigen Beschäftigten gezahlt. Beamtinnen und Beamte erhalten keine jährliche Sonderzahlung.

Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben Anspruch auf Kindergeld nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes.

#### Gemeinschaftsverpflegung

Während der Ausbildungsabschnitte an den Bildungszentren der Bundeswehr in Mannheim, Berlin oder Oberammergau erhalten die Anwärterinnen und Anwärter sowie Auszubildende im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte oder Verwaltungsfachangestellte einen Wohnheimplatz und kostengünstige Gemeinschaftsverpflegung gegen Bezahlung. Dasselbe gilt für die Studierenden der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Bundeswehrverwaltung.

#### Familienheimfahrten

Für Familienheimfahrten vom jeweiligen Ort der Ausbildungsstätte oder vom Ort der auswärtigen Berufsschule werden Auszubildenden monatlich einmal die im Bundesgebiet entstandenen notwendigen Fahrtkosten nach Maßgabe des geltenden Tarifvertrags erstattet. Für Beamtinnen und Beamte gelten die gesetzlichen Vorschriften.

#### Erholungsurlaub

Der Erholungsurlaub ist gesetzlich und tarifvertraglich geregelt.

#### Mutterschutz

Beschäftigte der Bundeswehrverwaltung dürfen während der Schwangerschaft nicht zu Dienstleistungen bzw. Arbeitsleistungen herangezogen werden, die Leben oder Gesundheit von Mutter oder Kind gefährden. Nähere Regelungen, auch zu den Schutzfristen vor und nach der Geburt, ergeben sich aus den mutterschutzrechtlichen Vorschriften.



### **Elternzeit, Elterngeld und Betreuungsurlaub**

Beschäftigte der Bundeswehrverwaltung können Elternzeit ohne Dienst- oder Anwärterbezüge respektive Entgelt bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes in Anspruch nehmen.

Ein Anteil der Elternzeit von bis zu zwölf Monaten ist mit Zustimmung des Arbeitgebers auf die Zeit bis zur Vollendung des achten Lebensjahres übertragbar.

Weiterhin besteht der Anspruch auf Elterngeld. Es richtet sich nach dem Einkommen und wird durch die in den jeweiligen Bundesländern zuständigen Behörden gezahlt.

Auszubildende erhalten Elterngeld unabhängig davon, ob sie ihre Ausbildung unterbrechen oder nicht.

### **Personalvertretung**

In allen Dienststellen der Bundeswehrverwaltung gibt es einen Personalrat. Dieser vertritt die Interessen der Beschäftigten der Dienststellen gegenüber der Dienststellenleitung. Er hat in vielen Angelegenheiten ein Mitspracherecht, insbesondere im personellen und sozialen Bereich.

Für die speziellen Belange der jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich Jugend- und Auszubildendenvertretungen ein.

### **Gleichstellung von Mann und Frau**

In den Dienststellen der Bundeswehrverwaltung gibt es Gleichstellungsbeauftragte. Sie kümmern sich darum, dass Diskriminierungen wegen des Geschlechts verhindert oder beseitigt, Frauen gefördert und die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit verbessert werden.

### **Sozialdienst der Bundeswehr**

Die Bundeswehr betreibt einen eigenen Sozialdienst, der alle Angehörigen der Bundeswehr und deren Familien in rechtlichen und persönlichen sozialen Angelegenheiten berät und vielfältig unterstützt.

Die Palette der möglichen Hilfeleistungen geht hier von Beratungsangeboten zur sozialen Absicherung bis hin zur Beratung und Betreuung in persönlichen, familiären oder wirtschaftlichen Notlagen.

**TIPP:**  
Weitere Informationen finden Sie unter [www.sozialdienst.bundeswehr.de](http://www.sozialdienst.bundeswehr.de).

### **Familienfreundlichkeit**

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sind eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass Beschäftigte mit Familie und Partnern dienstliche Anforderungen und private Belange besser miteinander vereinbaren können.

Die stetige Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Familie ist für den Arbeitgeber Bundeswehr eine besondere Herausforderung.

Die Bundeswehr hat sehr frühzeitig erkannt, dass der Dienst, der planbare Freiräume für das Leben mit der Familie oder in der Partnerschaft lässt, wesentlich zur Berufszufriedenheit und Motivation der Beschäftigten beiträgt.

So wird das Bundesministerium der Verteidigung als familienfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert. Damit wird dokumentiert, dass es eine tragfähige Balance zwischen den Interessen des Arbeitgebers und den Belangen der zivilen und militärischen Beschäftigten gibt. Bundesweit sind an 36 Standorten Eltern-Kind-Arbeitszimmer eingerichtet.

Damit wird gewährleistet, dass elterliche und dienstliche Pflichten gerade in Notsituationen besser in Einklang gebracht werden können.

### **Vertretung schwerbehinderter Menschen**

Die Schwerbehindertenvertretung der Bundeswehrverwaltung fördert die Eingliederung schwerbehinderter Menschen in die Dienststelle, vertritt deren Interessen und steht ihnen beratend und helfend zur Seite.



# AKTIV. ATTRAKTIV. ANDERS.

## 29 MASSNAHMEN DER AGENDA ATTRAKTIVITÄT

„AKTIV. ATTRAKTIV. ANDERS.“ – DIE BUNDESWEHR SOLL EINER DER ATTRAKTIVSTEN ARBEITGEBER DEUTSCHLANDS WERDEN. 29 MASSNAHMEN WURDEN AUF DEN WEG GEBRACHT.

Zudem hängt die zukünftige Einsatzbereitschaft der Streitkräfte nicht nur von guter Ausrüstung ab, sondern eben auch davon, ob es der Bundeswehr gelingt, geeignetes Personal langfristig an den Arbeitgeber Bundeswehr zu binden und neue qualifizierte Kräfte für eine Karriere in den Streitkräften oder den zivilen Bereichen zu gewinnen.

Um in Zukunft attraktive Rahmenbedingungen für die Soldatinnen und Soldaten sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bieten sowie mit den Angeboten vergleichbarer ziviler Arbeitgeber mithalten zu können, hat die Bundeswehr eine neue Attraktivitätsoffensive gestartet.

### Neues Gesetz zur Attraktivität

Auch das neue „Gesetz zur Steigerung der Attraktivität des Dienstes in der Bundeswehr“ hat Auswirkungen für die Beschäftigten der Bundeswehrverwaltung. So sind unter anderem im Feld der „Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Dienstgestaltung“ bessere Beförderungsmöglichkeiten, insbesondere für die Beamtinnen und Beamten des einfachen Dienstes sowie die Mannschaftslaufbahn der Soldatinnen und Soldaten, vorgesehen.

Bei der „Attraktivität der Vergütung“ wurde eine Verlängerung der Geltungsdauer der Stellenzulage für Rettungsmediziner und Gebietsärzte sowie für Piloten der Luftwaffe im Kommandantenstatus (zugleich Erweiterung auf Marine) bis zum 31. Dezember 2019 im Gesetz verankert.

### Die 29 Maßnahmen

In acht unterschiedlichen Handlungsfeldern wie „Gesundes Arbeiten“, „Balance von Familie und Dienst“ und „Arbeitsautonomie“ werden insgesamt 29 Maßnahmen Schritt für Schritt in einem Zeitraum von zwei bis drei Jahren umgesetzt.

### Beispiel 1

Für den gesunden Arbeitsplatz hat die Bundeswehr erstmals ein betriebliches Gesundheitsmanagement geschaffen. In einem Pilotprojekt an elf Dienststellen (unter anderem in Bad Salzungen, Köln, Rostock, Daun, Oldenburg) testen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die ersten Angebote wie Ernährungsberatung, Rückenschule, Fitness-Parcours und Stressmanagement. Ab 2016 kommt dann ein umfassendes Gesundheitsmanagement der gesamten Bundeswehr zugute.

### Beispiel 2

Um das Angebot der Kinderbetreuung in der Bundeswehr auszubauen, baut die Bundeswehr weitere Kindertagesstätten. So sind zwei in Koblenz und Ulm bereits im Bau, weitere in der Planung. Zu den bisher 350 Eltern-Kind-Zimmern sind 2014 weitere 30 dazugekommen. Gleichzeitig wird an allen Standorten der Bundeswehr der Bedarf ermittelt, um eine altersgerechte Betreuung zu den benötigten Zeiten sicherzustellen.

### Beispiel 3

Im Bereich der Telearbeit liefert die Bundeswehr bis Ende 2015 rund 3.000 Laptops bundesweit an die Standorte aus. Die Standorte Koblenz, Lahnstein und Fritzlar, Wunstorf, Wilhelmshaven, Meppen, das Einsatzführungskommando in Geltow, die Julius-Leber-Kaserne in Berlin und die Führungsakademie in Hamburg haben die ersten Computer bereits bekommen.

Weitere Standorte folgen Woche für Woche, sodass die Telearbeit auch durch die vereinfachte Beantragung zu einer Alternative für viele wird, um Belastungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beispielsweise durch das Pendeln zu reduzieren.



# DER WEG IN DIE BUNDESWEHR

## BERATUNG, BEWERBUNG UND AUSWAHLVERFAHREN

DER ZENTRALE ANSPRECHPARTNER FÜR ZIVILE BERUFE IN DER BUNDESWEHR IST DAS TEAM KARRIEREBERATUNG IM BUNDESAMT FÜR DAS PERSONALMANAGEMENT DER BUNDESWEHR.

Unsere bundesweit kostenfreie Info-Hotline ist von Montag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr und am Freitag von 8 bis 14 Uhr besetzt. Die Nummer der Info-Hotline lautet 0 800/ 9 80 08 80.

Natürlich können Sie uns auch eine schriftliche Anfrage übersenden:

Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr  
Referat II 1.2 – Karriereberatung  
Kölner Straße 262  
51149 Köln

E-Mail: [zivileberufe@bundeswehr.org](mailto:zivileberufe@bundeswehr.org)

### Bewerbung

Die Bewerbung richten Sie bitte an die hierfür zuständige Stelle. Deren Anschrift sowie nähere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.bundeswehr-karriere.de](http://www.bundeswehr-karriere.de) und [ziv.bundeswehr-karriere.de](http://ziv.bundeswehr-karriere.de) oder in unseren zusätzlichen berufsspezifischen Broschüren.

### Auswahlverfahren

In einem Auswahlverfahren wird geprüft, ob Sie als Bewerberin oder Bewerber aufgrund Ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten und Ihrer persönlichen Eignung für die jeweilige Laufbahn geeignet sind. Das Auswahlverfahren gliedert sich meist in einen schriftlichen und einen mündlichen Einstellungstest. Praktische Anteile können hinzukommen.

### Technische Beamtenlaufbahn

Das Auswahlverfahren für die technischen Beamtenlaufbahnen besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Zusätzlich wird bei Bewerberinnen und Bewerbern für die Laufbahn des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes ein Sporttest durchgeführt und bei einer medizinischen Untersuchung die notwendige Feuerwehrdiensttauglichkeit und Kraftfahrverwendungsfähigkeit festgestellt.



### **Nichttechnische Beamtenlaufbahnen**

Bei der Einstellung in die Laufbahnen des nicht-technischen Verwaltungsdienstes gibt es verschiedene Auswahlverfahren. Die persönliche und fachliche Eignung für die Laufbahnausbildungen im mittleren und gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienst wird in einem Auswahlverfahren geprüft, das aus einem schriftlichen Eignungstest und einem mündlichen Teil besteht. Die persönliche und praxisbezogene Eignung von Juristinnen und Juristen sowie von Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftlern für den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst wird in einem eintägigen Assessment-Center-Verfahren geprüft.

### **Laufbahnen der sonstigen Fachrichtungen**

Für eine Einstellung in die Beamtenlaufbahn des höheren Dienstes ist teilweise ein eintägiges Auswahlverfahren, meist in Form eines Assessment-Center-Verfahrens, üblich. Ansonsten besteht kein standardisiertes Auswahlverfahren.

Hier findet die Vorauswahl anhand der vorgelegten Unterlagen statt. Der dadurch gewonnene Eindruck wird anschließend durch ein persönliches Vorstellungsgespräch ergänzt.

### **Berufsausbildung**

Auch Bewerberinnen und Bewerber, die sich für eine Berufsausbildung bei der Bundeswehr interessieren, durchlaufen ein Auswahlverfahren. Es besteht aus einem schriftlichen Teil, der je nach Berufswunsch auf folgende Schwerpunkte eingehen kann: Rechtschreibung, Aufsatz, Mathematik, Physik, Logik, Fragen aus dem Wirtschafts- und Sozialbereich, Fragen zum technischen Verständnis.

Daran schließt sich gegebenenfalls eine praktische Arbeitsprobe oder ein kurzes Praktikum in der Ausbildungsdienststelle an. Ein persönliches Vorstellungsgespräch, bei dem wir uns ein individuelles Bild von der Bewerberin oder dem Bewerber machen können, schließt das Verfahren ab.



# WICHTIGE FRAGEN UND ANTWORTEN

## WISSENSWERTES ZUM EINSTIEG

WAS KOMMT BEI EINER MÖGLICHEN ZIVILEN BESCHÄFTIGUNG BEI DER BUNDESWEHR ALLES AUF SIE ZU? AUF 16 WICHTIGE FRAGEN VOM SPORTTEST BIS ZUM AUSLANDSEINSATZ GEBEN WIR HIER EINE ANTWORT.

### Antworten auf die häufigsten Fragen zum Arbeitgeber Bundeswehrverwaltung

#### Muss ich einen Sporttest machen, wenn ich mich bei der Bundeswehrverwaltung bewerbe?

Einen Sporttest, wie er zum Beispiel beim Auswahlverfahren für Soldatinnen und Soldaten auf Zeit üblich ist, gibt es bei der Bundeswehrverwaltung in der Regel nicht. Er wird lediglich im Einstellungsverfahren für den technischen Verwaltungsdienst der Bundeswehrfeuerwehren durchgeführt.

In jedem Fall muss jedoch vor einer Einstellung die gesundheitliche Eignung durch eine ärztliche Untersuchung bestätigt werden.

#### Muss ich bei der Bundeswehrverwaltung Uniform tragen?

Uniformen tragen in der Bundeswehr nur Soldatinnen und Soldaten. Zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Auszubildende der Bundeswehr tragen keine Uniform, es sei denn, sie gehen aufgrund einer freiwilligen Meldung im Rahmen einer berufsbezogenen Verwendung in den Auslandseinsatz. Wie in anderen Betrieben wird während der praktischen Ausbildung oder Tätigkeit teilweise Schutzkleidung getragen.

### Welche Möglichkeiten gibt es bei der Bundeswehrverwaltung für Frauen?

Grundsätzlich gibt es bei der Bundeswehrverwaltung keine speziellen Berufe für Frauen oder für Männer. Alle Bewerberinnen oder Bewerber haben die gleichen Chancen.

Die Bundeswehr bemüht sich allerdings, besonders junge Frauen für die gewerblich-technischen Berufe und die technischen Beamtenlaufbahnen zu interessieren.

In Bereichen, in denen Frauen im Sinne des Bundesgleichstellungsgesetzes unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

#### Wo kann ich während der Ausbildung wohnen?

Findet eine Ausbildung weiter vom Wohnort entfernt statt, bietet die Bundeswehrverwaltung Hilfestellung bei der Unterkunftssuche. Soweit freie Kapazitäten vorhanden sind, werden die Auszubildenden auch in Kasernen, Wohnheimen oder in Gastfamilien untergebracht.

### **Sind meine Vorgesetzten Soldatinnen und Soldaten?**

In den zivilen Ausbildungsdienststellen sind die Ausbilderinnen und Ausbilder Zivilbeschäftigte oder Beamtinnen und Beamte; bei militärischen können es auch Soldatinnen und Soldaten sein.

So sind zum Beispiel die Ärztinnen und Ärzte, bei denen die Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten ausgebildet werden, meist Soldatinnen und Soldaten.

Nach Einstellung in die Bundeswehr können Vorgesetzte in zivilen Dienststellen ebenfalls Soldatinnen oder Soldaten sein.

### **Auslandseinsatz – auch für mich ein Thema?**

Die Bundeswehrverwaltung beteiligt sich auch an den Auslandseinsätzen der Bundeswehr. Sie kümmert sich im Einsatzgebiet beispielsweise um die Bereitstellung von Verpflegung, die Verwaltung der Camps und Feldlager, die sprachendienstliche Unterstützung oder die Einstellung von Arbeitskräften vor Ort.

Derzeit besteht jedoch keine Verpflichtung für Angehörige der Bundeswehrverwaltung, an den Auslandseinsätzen teilzunehmen. Während der Ausbildung erfolgt grundsätzlich kein Einsatz im Ausland.

### **Werde ich nach der Ausbildung übernommen?**

Einige Auszubildende werden nach Abschluss ihrer Ausbildung übernommen, darauf gibt es aber keinen Rechtsanspruch.

Es besteht allerdings die Möglichkeit, sich im Anschluss an die Ausbildung als Soldatin oder Soldat auf Zeit zu bewerben, da der militärische Bereich der Bundeswehr großes Interesse und Bedarf an den ehemaligen Auszubildenden der Bundeswehr hat.

Eine Übernahme ist auch davon abhängig, wie sich die Stellensituation zum Abschluss der Ausbildung darstellt und wie mobil Sie sind. Auch Ihre Leistungen während der Ausbildung spielen eine wichtige Rolle.

In den Beamtenlaufbahnen wird bedarfsgerecht ausgebildet, sodass hier nach erfolgreicher Laufbahnausbildung grundsätzlich eine Übernahme erfolgt.

### **Habe ich nach meiner Zeit bei der Bundeswehrverwaltung Chancen in der Wirtschaft?**

Die Berufsausbildung bei der Bundeswehr ist in der Wirtschaft sehr angesehen. Dementsprechend groß sind Ihre Chancen, nach Ausscheiden aus der Bundeswehr von einem Betrieb übernommen zu werden.

### **Sind bei der Berufsausbildung bei der Bundeswehr Altersgrenzen zu beachten?**

Es gibt bei der Einstellung für eine Berufsausbildung bei der Bundeswehr keine Altersbegrenzung. Bewerberinnen und Bewerber sollten jedoch bedenken, dass sie grundsätzlich mit relativ jungen Schulabgängerinnen und Schulabgängern die Ausbildung absolvieren.

### **Brauche ich einen bestimmten Notendurchschnitt für eine Bewerbung?**

Im Bewerbungsverfahren werden in einigen Fächern Noten festgesetzt, die die Bewerberinnen und Bewerber mindestens erreicht haben müssen. Genauere Informationen erteilt die Dienststelle, bei der man sich bewirbt.

### **Ist der Abschluss der Berufsausbildung bei der Bundeswehrverwaltung anerkannt?**

Ja, die staatlich anerkannte Ausbildung erfolgt – wie außerhalb der Bundeswehr – nach dem Berufsbildungsgesetz respektive der Handwerksordnung und den jeweiligen Ausbildungsverordnungen.

### **Kann ich bei der Bundeswehr ein Praktikum ableisten?**

Ja, soweit die jeweilige Dienststelle die personellen und materiellen Voraussetzungen erfüllen kann, besteht die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren.

Alle weiteren Informationen und Ansprechstellen zu Schülerpraktika und Praktika für Studierende finden Sie auf [ziv.bundeswehrkarriere.de](http://ziv.bundeswehrkarriere.de) unter „Karriere“ und „Praktika“.

### **Vergibt die Bundeswehr auch Stipendien?**

Ja, im Bereich der Ingenieur- und Naturwissenschaften vergibt die Bundeswehr Stipendien. Wer gefördert wird, welche Voraussetzungen es gibt, wie hoch das Stipendium ist und welche Rechte und Pflichten es gibt, entnehmen Sie bitte ebenfalls der Website [ziv.bundeswehrkarriere.de](http://ziv.bundeswehrkarriere.de) unter „Karriere“ und „Stipendien“.

### **Werden Männer und Frauen bei der Bundeswehrverwaltung unterschiedlich bezahlt?**

Nein, die Bezahlung ist tariflich respektive gesetzlich geregelt. Hier gilt der Grundsatz: Gleiches Geld für gleiche Leistung.

### **Muss ich auch an Wochenenden arbeiten?**

Nein, grundsätzlich haben Sie an Wochenenden und Feiertagen frei. Ausnahmen gibt es bei Köchinnen und Köchen oder bei der Feuerwehr. Und auch Beamtinnen und Beamte der Bundeswehrverwaltung müssen bei Bedarf Bereitschaftsdienst leisten.

### **Kann ich mich als schwerbehinderter Mensch für einen Ausbildungsplatz oder eine Tätigkeit in der Bundeswehrverwaltung bewerben?**

Ja, von schwerbehinderten Menschen wird nur ein Mindestmaß körperlicher Eignung verlangt; bei gleicher Eignung werden sie aber bevorzugt berücksichtigt.

#### **HERAUSGEBER UND REDAKTION**

Bundesamt für das Personalmanagement  
der Bundeswehr  
Kölner Straße 262  
51149 Köln  
www.bundeswehr-karriere.de

BZ001 0615 030 S0515

#### **BEST.-NR. BZ001**

#### **BILDNACHWEIS**

Andrea Bienert, Seite 22/23, 30/31  
Bundeswehr, Seite 46  
Daniel Dinnebier, Seite 42/43, 72/73  
Eva Eisner, Seite 82  
Sandra Elbern, Seite 78/79  
Fotolia – Andres Rodriguez, Seite 38/39  
Harry Funk, Seite 6/7  
Stephan Ink, Seite 2/3, 12/13, 14, 17, 18, 20/21,  
34/35, 36, 52/53, 54/55, 56/57, 58, 62/63, 74  
KMBA – Pressestelle, Seite 50/51  
KMBA – Bernhard Trömer, Seite 48/49  
Jana Neumann, Seite 8/9  
PIZ EFK, Seite 42 (Einsatzbild)  
Jani Pushparaja-Hoof, Seite 4/5, 66/67, 68/69,  
76/77, 88/89, 90, 92/93  
Marcus Rott, Titel, Seite 26, 28/29, 44/45, 64  
Martin Stollberg, Seite 70  
Thomas Ströter, Seite 60, 80/81, 84/85, 86/87  
Sebastian Wilke, Seite 10/11  
Universität der Bundeswehr in Hamburg,  
Seite 40/41

**GESTALTUNG** Gratzfeld, Wesseling

**DRUCK** SZ-Druck & Verlagsservice GmbH, Troisdorf

